Оссолінсъкі колекції.

CD – диск виконано в рамах угоди укладеної з квітня 2006 р. між Львівською науковою бібліотекою НАН України у Львові і Національним Закладом ім. Оссолінських у Вроцлаві.

Lwowska Naukowa Biblioteka im. W. Stefanyka NAN Ukrainy. Oddział Rękopisów. Zespół (fond) 54.

ARCHIWUM ZAKŁADU NARODOWEGO IM. OSSOLIŃSKICH

Dział I: Akta protokołowane (zarejestrowane).

2. Akta dotyczące działalności 1817-1819 (korespondencja Ossolineum z władzami miejskimi i rządowymi, papiery dotyczące spraw gospodarczych majątkowych, statut fundacji hr. Worcellowej). K. 96.

STRONY NIEZAPISANE NIE ZOSTAŁY ZDIGITALIZOWANE

2 (1)

R. 1817.

29 дн. 46 орл (5л)
(Волк)

Monsieur le Comte !

J'attendais, que le moment, ou l'affaire de la chaire de la langue et de la littérature polonaise, dans la quelle votre Excellence a bien voulu aider le Gouvernement de ses lumières ait été raporté, pour repondre à sa gracieuse lettre sur cet objet. Le Gouvernement est animé uniquement dans les idées de votre Excellence et pour la chose et pour la personne, et il vous fera apprendra d'une maniere officielle sa reconnaissance de la bonté et du zele, avec les quelles votre Excellence a repondu à sa confiance. il n'avoit des difficultés, que sur les appointemens du professeur, une partie des voix regardoit ceux, qui étoient proposés, trop disproportionnés avec le modique salaire des autres professeurs de la faculté philosophique ; mais j'espere que la cour considerera les circonstances, et la difficulté de trouver un homme tout à fait capable

de cet emploi intéressant. En cas même, que nos
attentes sur ce point ne seraient pas tout à fait
remplies, je vous, que ce serait un objet, pour
le quel les états pourraient faire quelque
chose; une petite pension du fond domestical
mettrait le professeur tout à son aise.

Agréez, Monsieur le Comte, l'assurance
du profond respect et de sincère attachement
avec les quelles je suis

De Votre Excellence

Léopol le 3me de septbre 1807

le très humble serviteur

Krieg

Hochgeborener Graf!

Seine Majestät geruhten die Genehmigung meines unterthänigsten Antrages zu der festigung Plätze, zu ertheilen, und den Landwehrstellen die Erstattung des diesfälligen Vorschlages aufzutragen.

Die Landwehrstellen wünschet dabei, auf Euer Excellence Aufnahmen bemüßigt zu kommen, die Hochdenselben Gelehrsamkeit und Ihr großes Talent für die Wissenschaften die vorzüglich in dem Fache Ihres, dem Anfange von zu errichtenden Lehrkanzel und die Bedingungen zu ihrem Antritt gemacht zu bestimmen.

Ich erlaube mir Ihnen Euer Excellence unterthänigst davon das philosophischen Studium-Directorate mit den Lehrern mitzutheilen, die Landwehrstellen mit Ihrer Bestimmung benachrichtigen zu wollen, welchen Anfangstag einzutreten, und welchen Gehalt zu bestimmen wären, ob Euer Excellence Männer bekannt seyen, die auf ihren Vorzug mit Beifügung der Kosten benützen wollen, oder ob ein Kostens auszuschreiben sein dürfte, welche Bedingungen bei demselben gemacht werden sollen.

Genehmen Euer Excellence gegenwärtiges Schreiben als Folge des gnädigen Vertrauens in Ihre übrigen Kenntnisse und der Hochachtung, mit welcher Ihnen

Euer Excellenz

gehorsamster Diener

Lemberg am 8ten Juni 817.

Den P. und L. L. winklichen genommen Pass, Kommunikations und Lesungen, dann St. Stephans Ordens und Inskription im Hofbibliothek danken Ihnen von Osolinski Excellence.

Wien

Juratt 16 May 817
Neusohly

Rubrum

An den
Löblichen Magistrat
der K. K. Kreuz Stadt
Lemberg

Dr. Johann Vinz. graf von
Bzkowski Adjunkt 1/1
№ 729

Dem ämtlichen Auftrage
zur Entscheidung der Streitsache
damit noch dienen die Zeu-
gnisse 1/1 № 23 über den
des Oselinskischen Freuden
mit interimal Befindl. Dä-
ser Behörden

№ 130.

No 2113

An den wohlgebornen Herrn Grafen von Bz Kossowski als bevollmächtigten des Herrn Grafen Sobolewski

in Leubus

Laut hochkaiserlicher Dekret vom 9ten d. M. habe ich Ihr Majestät mittelst Einreichung 29ten Januarii a. c. sämmtliche allerhöchsten Entschließungen unterthänigst gebeten, daß Dieselben mir gnädigst geruhen möchten, die Kammerlichen Rentamtsklassen in Ihren zu Ihrer Disposition stehenden Herrschaften Amtsbesitzungen auszusetzen.

Allhier wurde Ihro Hochgräflichen Gnaden zu Folge hochkaiserlicher Dekret vom 25ten d. M. J. 9456. mit Ihro Majestät Resolution in Kenntniß gesetzet, diese Amtsbesitzungen auf 26 Jahre d. M. mit Vorbehalt hochkaiserlicher Genehmigung auf 9 Jahre Ihro meistbietend verpachtet werden, und die Pachtsumme in 23613 fl 55 xr W. W. bestehet, sich jedoch Ihro Majestät mit einem 10 pCentigen Nachlaß von 2362 fl W. W. zufrieden gestellen dürfte. Sollte dem ungeachtet Ihro gewünschtes Endgebot nicht genehm sollte, wird nur 8ten Licitation am 2. April, und sonach nur diesem Termin fruchtlos erbleiben sollte, nur 3ten am 4ten April d. J. abgehalten werden.

Leubus den 6ten März 807

Joseph Hattig

Von der Löb. Kammer

No 2113

An

den Herrn Syndicum Jos. Ign.
von Bąkowski und
den Rathsverwandten Herrn
Ignatz von Osolinski

Praesentibus.

Extract.

in Lemberg

A.

Odpis.

N: 10782/1011. An den Herrn Grafen von Gesslinsky —

Se Majestät haben mit besonderm Vergnügen den von dem Herrn Grafen allerunterthänigst eingelegten verglichten Stiftungs-Urkunden zur Errichtung einer Nationalbibliothek in Laibach so, wie die weitere in dem Gesuche vom 18ten Oktober 1816 enthaltenen Bitten Huldvoll zu genehmigen, und Euch das Protektorat dieser Institut zu übernehmen ernennt.

Indem nun den Herrn Grafen von dieser allerhöchsten Entschließung in die Kenntniß gesetzt, finde ich nun Ihnen nur noch beizufügen, wiewohl der Herr Graf wegen der wohlwollenden Verbindung der der Bibliothek zugesicherten jährlichen Summe die Weisung Einleitung treffen wird. —

Wien den 8ten März 1817.

Ugarte

An den k. k. wirklichen geheimen Rath und Präsidenten der k. k. Hofbibliothek Se Gnaden von Gesslinski —

6/1011.

N: 4.

N: 26211. — Hochgeborner Graf! — Se Majestät haben mit Allerhöchster Hofkanzleidekret vom 8ten März l. J. die von Euer Excellenz allerunterthänigst eingelegten verglichten Stiftungs-Urkunden zur Errichtung einer Nationalbibliothek in Laibach, so wie die weitere in dem Gesuche vom 18ten Oktob. 816 enthaltenen Bitten Huldvoll zu genehmigen, und Euch das Protektorat dieser Institut zu übernehmen, gnädigst anzubefehlen geruhet, Euer Excellenz die nöthige Verbindung von der Bibliothek zugesicherten jährlichen Summe in Vormerkung zu bringen.

Indem ich hiermit Euer Excellenz die Eröffnung meines, mit Hochdenselben neu Uebernehmung Ihrer Einwilligung zur Verbindung Ihrem so eben zugesicherten Hofrathstitel verbundenen Amtes, machen, benütze ich diese Gelegenheit Euer Excellenz die Gesinnungen der Hochschätzung und vorzüglichsten Verehrung wieder zu bringen, mit welchen ich Lebenslänglich Ihre Verdienste um die schönen Wissenschaften, um Kunst und Literatur, und Ihre persönlichen Eigenschaften verehre. Es gereicht mir gleichfalls in die Verpflichtung der schönen Laibacher mitwirken zu können, und wünschte Euer Excellenz dabei meine Ergebenheit Ihrem Hochansehen und Verdienste Achtung geben zu können.

Genehmigen Euer Excellenz die Versicherung der ausgezeichnetsten Hochachtung mit der ich zu sein die Ehre habe Euer Excellenz gehorsamster Diener Verdächtig.

Laibach am 4ten Juny 1817.

An Se k. k. wirkl. geh. Rath Commandeur des k. ungarischen St. Stephans Ordens &c Hofbibl. Z. f. M. Graf von Gesslinsky Excellenz

№ 5.

Copia Tabularis per excerptum. Ex libr. Instr. 170. pag. 382. & Dom. 47. pag. 414. n. th. har. N. Exh. 10.194. prae 25. Maii 818. N. tax. 687.

Wir Franz der Erste von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich; König von Jerusalem, Hung. Böhm. Dalmat. Croat. Sclavon. Galizien und Lod. Herzog von Oesterreich, Herzog von Lothringen, Salzburg, Berg, Stermarken, Kärnthen Krain und Ni. derlausitz, Herzog- Fürst zu Siebenbürgen, Markgr. zu Mähr. gefürsteter Graf zu Habsburg und Tyrol etz. etc.

Nachdem unser winklichen geneigter Rath Präsident unserer hofbiblio. thek Comandeur des k. ungrischen P. Ordens Freyherr Andreas von Kinbor gebrauner Joseph Maximelian Graf von Ferayn Ossolinski, und die Absicht entkündet hat, seinen nützlichen wissenschaftlichen Vorsatz dem Vaterlande zu widmen, und in dem Bezug Nach unserer Königreichen Galizien und Lodomerien Lemberg, mit Bibliothek zu gründen, so haben wir in der Absicht den Wissenschaften und öffentlichen Lehren zu gnaden und zu befördern und unseren gnädigsten Königreichen mit dankbarkeit unseren Landesväterlichen Sinn und Vorfall zu geben, seine Aufsicht gnädigst und Ihro Domäben die Nachfolgende Verfügung Urkund übermachen lassen. — Schon im Jahre 1804. hatten Ihro gnädigsten Joseph Max. Graf von Fer. Oss. Ihr k.k. Apostol. Majestät Rath und Hof Bibl. Präfekt mit Mittel gnädigen etz. etz. die gnädigen Verfügung finden wir Ihnen mit gnädigen gnädigen Befehl und Vorschrift mitzutheilen und dem Vorsatz gnädigst zu beförderen, dass wir uns besonderen nachstehenden Innhalten zum § 2. die Reinigung der Graf Ossolin. Bibliothek zu führen 2tens zum § 37 die Genehmigung seiner eigenen literarischen Zeitschrift durch den Direktor mit Vorbehaltung der bestehenden Censur Vorschriften gestatten 3tens zum § 41. die Uebernehmung und Aufbewahrung, Auszahlung und Verwaltung der Stiftungsgelder durch die Kämmerey oder Bücherey Casse, ohne mitwirkung seiner Casse oder Abgabe baarlichen übertragen 4tens die Anstellung zwischen der Kämmerey Casse und dem Curator der Bibliothek vorerst zu sich selbst bezüglich von Beamten und übrige 5tens die Einkünfte und den Fond, welchen zugewiesen der Bibliothek bestimmt von

allen Beamten

und Lobsprüche Abgeordnete beschwerte endlich Clerus zum §56.
des Protokolls und den Befehl dieser Leistung überwachen,
auch die öffentlichen Balle und Amter eingewiesen
haben wollen, daß sie sich allen auf dem obigen Leistung ihrer
zugehörigen Amtshandlungen und Verrichtungen zu unterziehen
haben. Welchen nach befehlen Wir Ihnen gnädigst und wollen
daß diese Leistung jedermänniglich ernstlich angestellt und zu dem
Ende 3 gleichlautende Exemplare ausgefertigt, hiervon eines
bey unserer Leistung Hofcommission niederzulegen das andere
dem Gubernio Landeshauptmannschaft das dritte aber dem Leistenden
Einsenden hinaus zustellen. Sig. Max Graf von Lodr. Osso. unser
wirklicher geh. Rath, Hofbibliothek Präfekten dem Com
mandeur des k.k. milit. St. Stephans Ordens zur wirklichen
Besitznehmung und Leistung zugestellt werden soll. Zu
dessen wirklichen mit Unterschrift, dieses Landes Fürstlichen Insiegel und Unserer Allerhöchst eigen
händigen Unterschrift. — Gegeben in unserer Residenz
Stadt Wien den zweiten Monath Juny im 1817 unserer Reiche im sechst und
zwanzigsten Jahren. Franz. — Graf von Ugarten König.
böhmischer Obersten und Oberstburggl. Obersten meister Kreuzherr
Protokoll Graf Laranzki. Johann Franz von Gnidlowa. Nach
Ihrer k.k. Majestät höchsten Befehle Karl von
Windisch L.S. off. Inscribatur et intabuletur. De
cretum in Consilio C.R. Fori Nobilium Leopoli die
14a Octobris 818 Schabinger Secretarius

Basilius Borecki
R: Tab: Regist:

Taxa 56 fracigesi Soluta Die 4 Xbris 827

Deprompsit Zborowski
Cab Bilinski

p. 4.
1549.

Landsberg am 4. Juny 1817.

Der P. P. galizische Gubernium hat unterm 28. März l. J. nun Bericht des Ignaz und Josef und Vinzenz v. Bukowsky ruhen niedergelegt, in welchem Ansuchen, sie als Erzellenz-Stiftung zum Erzellenz gebattet hat, das B. den für das von Ihrer Erzellenz und Ihrer öffentlichen Anstaltung neu und frei von 23710 fl. Ld. Lt. notwendigen Laubungen Ebenen Estrellastow, und Elbschlag das Brauch nolagstand Vadiums pr. 2362 fl. Lt. noch zu bewilligende Pauschillingsumme von fünf und zwanzigtausend dreyhundert und sechzig Gulden Lt. Lt. bey neuen sinsigen Hypothek für das Besitzung Laubungs über nomen wurden möchte.

Da in bey dem Umstand, wo für Erzellenz bereits die wohlthätige Absicht nutzen gemacht haben, dieses Klosterungbäude einem öffentlichen Bibliothek zu widmen, diesem billigen Ansuchen zu nicht machen einen Umstand finden, so trage ich unter einem dem Steigungsallgemeinen Schuldenbuch, von Erzellenz zu übernehmen, und dieses einem auf die Laubungen Schuldnungsbuch beizubringen, zu Gunsten der obrigen Zahlungsobrigkeiten als Besitzungen der politischen Fonds zahlbaren Verlagsgebühren einzuschreiben; und so dem ich schon auf unter einem das galizische Gubernium zu ermahnen, Bericht Anzeigung in die Punkten B. setze: so gebe ich

wir die Ehre, Euer Excellenz, hiebey gehorsamst
Abschrift und Übersetzung mit dem Ersuchen
die Genehmigung zu ertheilen, daß Euer Excellenz be-
haben wollen, sodann die vorbemerkte Verlagsbewil-
ligung zu Ihrem Hofkollmerschein eines Exemplares zu
bestimmen, und sohin die Anweisung zu ertheilen, daß
uns gegen selbe das Betrag per 1348 fl. Lm. 21. bei
der Landbuchhaltung Schuldigkeitsbestätigung zu bestehen, und
damit das uns schuldigen Kaufschillingsbetrag zu be-
richtigen habe. Linz, den 10ten May 817.

Eyerieyster

An Seine des k. k. wirklichen geheimen Rathes, und Hofbibliothek-
Präsidenten Herrn Josef Maximilian Grafen v. Ossolinsky Excellenz

Nro. 2125.

Zum

Hr. Grafen Johann Vincenz Bzkowski Lehenbriefe
über das Grafen Osolinski.

Zufolge Ihrer Kais. Königl. Majestät Verordnung de 28 März
l. J. 1498 [illegible] ertheilte Befugniß, das zunächst dem Einzuge
der Stadt Lemberg [illegible] und Kloster sich
dem Dniestrflusse zu nach wohlhergebrachter Bestimmung
und Recht abgefallen, und dabei über das Lehenrecht
von 336 fl 57 23/24 kr eine Aufbesserung von 96 fl 5 1/2 kr
per mit ein Tausendsiebenundzwanzig fl 10 kr W.W. angetragen
ist, der hierauf der [illegible] Landschaft [illegible]
lagionsakt [illegible] [illegible] [illegible]
dieselben [illegible] [illegible] [illegible]
Stadt [illegible] [illegible] [illegible]
einschreiben, womit die Universal Cassa [illegible]
angewiesen worden, den [illegible] Abschlag des
Vadiums noch [illegible] [illegible]
mit [illegible] fl 348 kr W.W. von dem H. Grafen Osolinski
anzunehmen, und die einschaltige Landtagsleistung
dem [illegible] [illegible] [illegible]
den [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

11987.

Dem Herr Graf wollen wir den abschriftlichen Rekurs
mittheilen, was man in Absicht auf den bewirkten Anbau
des Carmeliten-Gebäudes unter Einem an das Lemberger
k. Commando meldet. Lemberg den 28ten März 814.

Item P. P. 9th Laudi Gabetus.

14987.

Dni Hymno Opatka
Bykowski.

Abschrift

Extract aus dem Lemberger k. k. Provinzial Amtsprotocoll de anno 28ten März 817. Z. 14987.

Nachdem die angeordnete Amtshandlung zur Abfassung des Lemberger Carmeliter Nonnen Klosters in den Brittschaften nach vorläufiger Anmeldung ordentlich abgehalten und dabey über den Erbzins pr. 23613 fl. 54 23/24 x. pro Aufbesserung pr. 96 fl. 5 1/24 x. pro Ranzionirung pr. 2270 fl. W.W. gnädigst verordnet ist, so wird der diesfällige mit Erlass vom 28ten d. M. herabgelangte Auflage wie folgt zur Richtschnur bestätiget.

Da schon der bestbittende Graf Bolinskische Lehnsmässige Johann Nepomuk Graf v. Potkowski zum Abspruche mit dem Anbringen in Kenntniss zu setzen ist, dass man auf sein unterm 26ten d. M. anher gelangtes Gesuch unterm Heutigen bey der hiesigen Kriegskammer nachgefragt, womit das k. k. Land Gubernium angewiesen werden müsste, demnach Abschlag des Vacuums noch zu ermittlen, und der diesfälligen Ranzionirungssumme pr. 21948 fl. W.W. von dem H. Grafen Bolinski anzunehmen, und der diesfälligen Anlagsquittung dem hiesigen Kriegszahlamt zu übermitteln, wo sodann sobald diese Zahlung geleistet, und die diesfällige Anlagsquittung einlangt, sogleich zur Ausfertigung des Ranzionirungs Erlasses und zur förmlichen Übergabe des Lehnsgutes geschritten werden wird. Auch wird dem mündlichen Verlangen des Lehnsmannes Grafen Potkowski auf sein Ansuchen de praesto 28ten d. M. Erwähnung, gleich jetzt einen Abgesandten zu den erkauften Klostergebäuden auf sein Kosten abzusenden, und zu bestellen.

Land ut supra.

Ob Copeykauf

Kontrakt Arzyletni

Na lat trzy zaczynaiąc od dnia pierwszego kwietnia Roku bieżącego Tysiącznego Ośmsetnego Siedmnastego, stanął kontrakt o czynsz płacony z maiątku należącego do Jurydyki wsi Nabytey od Xięcia Józefa Hrabi Gołuchowskiego gdzie stoi oklepisko drewniany na przedaż chleba, między Jm. Panem Wincentym Dr. Bąkowskim iako Dzierżawcą Xięcia Józefa Dr. Gołuchowskiego z iednej, a Jmcią Panem Tomaszem Malicborskim iako opiekunem Sukcessorow Antoniny Chmielowskiey z drugiey strony, Czynsz roczny umowiony po Dziesięć Złotych wpł. który co rocznie na ostatnim dniu Marca płacony być powinien, za pierwszy rok to iest aż po dzień 1. kwietnia 1818 Roku wypłata woią należytość Jmci Malicborskiemu to iest Złp. Dziesięć Walutą wiedeńską z wyliczoney niniey szym zakwitowanym zostanie. Kontrakt ten obydwie strony na wzaiem sobie dotrzymać przyrzekaią Dziadowie we dworiu dnia 1. kwietnia 1817. Roku.

Jan Winc. Dr. Bąkowski

Tomasz Malicborski

Jako przytomny świadek podpisuię Jos. Niewiarowski

Jako Swiadek podpisuie Marcin Jakubowicz.

Nro 3478

Dem H. Grafen Joseph Borkowski resp. Karmeliterschwestern des Grafen Apolinski.

Die verehrten in Folge des hohen Erlasses d. d. 1ten l. m. Zahl 13645 mit Ihrer Eingabe um die näheren Bestimmungen in betreff der zu errichtenden Ex-Carmeliter Nonen Klosters enthaltenen Documenten mir zurück der Ueberg. Zahl 11987. dankend beigeschlossen wurden sowohl das Gesuch mit Stempel bei diesen Akten verbleiben, gleichwie wegen Räumung des Hauses. Gebäudes von allen Mitbenützer-Effecten an das General Commando mittelst Eingabe d. d. 1ten l. m. das Nöthige veranlasst worden, so wie wegen der Domainen Administration hiesiger Stadt mündlich bedeutet worden, dass mir den zu errichtenden Spital- und Pfarrgebäuden diese neuen Bestimmungen nöthig veränderlich verständigen und dieselben zu senden, damit diese Gebäude in das Einzelne gehende Inventarium Ihnen schleunigst übergeben werden.

Lemberg 9 April 847

Graf Stadion

Blum

Lemberg d. 6.

Januar.

3478.

An

den Herrn Joseph

Bakowski als Ca-

nellmeister bey den Hrn

Grafen Rzewuski

Closs

in

Hro 129.

Z mocy listownego zlecenia mi Danego przez JW: Josefa Maxymiliana Hrabię Ossolińskiego Zastępcę Kustosza J: C: K: Mci y Biblioteki Nadworney Prefekta przyięcie na dniu dzisieyszym do usług tegoż za pisarza JWPana Stanisława Piotrowskiego który niezawłocznie kosztem tegoż JW: Hrabi ma się udać do Wiednia dla pełnienia swoich obowiązków wyznacza się temuż pensyi roczney Czerwonych Złotych Trzydzieści to iest ℔ 30 która w trzech ratach Decursive po dziesięć Czerwonych Złotych na rękę raty liczyć temuż wypłacaną będzie oprócz tego zapewnia tenże JW: Hrabia Ossoliński dla tegoż JWPana Piotrowskiego stół w Domu y pomieszkanie z opałem bezpłatne. – Obowiązki służby nie będą przeszkadzać JWPanu Piotrowskiemu do uczęszczania na prelekcye Akademiczne, przy zawarciu niniejszego Kontraktu zalicza niżey podpisany w moc pensyi JWPanu Piotrowskiemu Czerwonych Złotych pięć to iest ℔ 5. – Na przypadek gdyby strony zawarty ten Kontrakt przedłużyć niechciały awizacya dwu miesięczna przed końcem służby nastąpić powinna. – Po skończeniu służby u JW: Hr: Ossolińskiego ieżeliby JWP: Piotrowski do Lwowa powrocić chciał JW: Ossoliński koszt podróży przez diligencye opłacony dostarczy. Działo się we Lwowie dnia 12 Kwietnia 1817 Roku Jan Winc: Hr: Dzikowski Ciało Plenipotent

Stanisław Piotrowski

V.B. Schindler 1. 1817. 20

Ich Johann Virgnay graf Bykowski als Bevollmächtigter Ihro H.E. des H. Grafen Johann Osolinski vergattet dem Herrn Herrn von Schindler H.K.K. Domainen Administrations Assessor meine Stimme Jahres Dienst an die Kingl. Mauther und dem so genannten Diligence-Gebäude auf dem Osolinskischen Gründen ½ H. 23 für meine jährlichen Zins von Zwölf Duk. ord. WW. welche 12 fl. WW sind also gleich bey Unterfertigung dieses Contracts dem Untergerichtern Johann gr. Bykowski ausgezahlt werden und gelt für die Zeit seit dem 23 May des laufenden 1817 bis zum 23 May des künftigen 1818 ten Jahres. An dem Tage endiget sich dieser Contract und die sonst gebräuchliche Kündigung hat hier keine Statt. So geschehen Lemberg den 23 May 1817.

Landschaft Schindler

Johann Vinz. gr. Bykowski
als Bevollmächtigter.

NB Zu Ende dieses Mittl Zins ist an der Summa 20 fl WW jährlich gestiegen

6

Cassa

21

N: 5633

Dem Hr Grafen Johann Vincenz Baykowski als Curatl-
Einlösung des Hr: Josephs Osolinski.

Laut höchsten Hofkanzleydecret vom 10ten May l.J. Zahl
22372 ist der hohen Landes Stelle bedeutet worden, daß
der Universalschuldentilgungs Fond ermächtiget worden sey,
von dem k: k: ungarischen Staats und Hofbibliothekariat zu Wien
dem Grafen Joseph Maximilian v Osolinski Ein und
Zwanzig Tausend Dreihundert Acht und dreißig Gul-
den W: W: welche derselbe als Kaufschilling um sein
daselbst bei der Gemeinschaftlichen Verlassenschaft in Lemberg
als Miterbe verstorbenen Eduard Baltzer Klosters und
der Aerarium zu Commissione sind zu übernehmen, dem
selben dafür einen auf die Lemberger Schuldentilgungs Kassa
lautenden und die Einlösung gestatteten obrigkeitlichen Er-
gangen der zolldiesen Fonds gestalten Anlehens Quit-
tung auszufertigen, und so dann diesen Endzweck als Ver-
lag von verstorbenen Schuldentilgungs Kassa einstweilig in Ein-
gang zu verrechnen.
Der k: k: Finanzprocurator wurde dessen und
gegen niemand bei Strafendirung der benannten Anlehens
Quittungen dieselben einstweilig zu realisiren und den Endzweck
der selben als Anlehen auf die Universalschuldentilgungs
und Zahlung des obbesagten Anlehens Quittung in
Abgang zu stellen.
Also wird Ihm in Folge der hohen Hofkanzleydecretes Verordnung vom
28ten v: M: Z: 25139 unterm heutigen zur hohen Decrete dto
28ten März l.J. Z: 14987 intimirt worden.
Lemberg am 12ten Juny 817

Von k. k. Landesgut Bord

N. 5633

Vom H. Grafen
Johann Vincent Ba
houshi als Ernollmächt
tigten der Gräfin Joseph
Ossolinski
Ex Off.

Inquirend.

5.

№ 1162

Dem HE Grafen Jakowski als Angestellten
der HE Grafen Ossolinski

Auf das unterm 16ten May l. J. ausser-
gemachte Ansuchen, der Mauthgefäll der abge-
brannten Mostent sub № 29 im 1ten Viertel,
so von Dem HE Grafen Ossolinski ertheilt
worden, hiemit mit mine Befindlbestätigung
wiegen Inland, wird hiemit die Bewilligung
ertheilt. — Lemberg den 19ten Juny 1817.

Ossolinski

Von Magistrat der Königl
Hauptstadt Lemberg
Ao 1782.

Dem
Hr Graffen Jablonowski
als Bevollmächtigten Hrn
Hr Graffen Ossolinski
Ao Tax. 1009
Ohmgeldbüs 15 xr

gegenstellen.

A-130

Von Magistrat der Königl
Hauptstadt Lemberg
Nr 1662.

Dem
Hr Graffen Szaykowski
als Beysitzlichkeit der
Hr Graffen Ossolinski
Nr Tax. 1009
Ducaten 18 Xr

gegen Stellen.

98-130

Löbliche k: k: Staat Schuldenfonds: Casse in Lemberg!

Nachdem ich das Excarmeliter: Kloster: Gebäude in Lemberg in Folge der gnädigsten Einräumung als unmittelbares Eigenthum besitze, so hat meine Loco Allodialität in Lemberg Herr Johann Graf Bąkowski in meinem Namen bey dem Hochlöbl: k: k: Galizischen Landrechts: Gubernium und mittels dahierlands bey der Hochlöbl: k: k: Hofkammer das Ansuchen gemacht, dass mir nachdem werde, die nach Abzug des Einzugsbetrags auf die Kaufschilling zu bezahlende Summe pr 21318 fl in Silber zu remittiren, welches auf dem Einverständniss beruhte, dass ich die gemachte Summe in Silber deponire, dieselbe mittels meines Herrn Loco Allodialität bey der Löbl: k: k: Schuldenfonds: Kasse in Lemberg nachher, und in jene Kasse abzahle, in welche die Kaufschilling zu fließen hat. Diesem zufolge habe ich auf heutigen 23 May 1817 obbenannte 21318 fl W: W: zu Handen der k: k: Universal: Staats: schuldens: Kasse baar nebsterl, und hinüber nachstehenden Recens über Herrn Grafen Johann Bąkowski in Lemberg übergeben. Ich bitte nun diesen Herrn Grafen Johann Bąkowski als meinen Loco Allodialität zu nehmen, und ihm die nachstehende 21318 fl W: W: zu folgen zu lassen, damit er diesselben nach der von mir nachstehend Instruction bey der Hofkammer Kasse und nach obbenannter Kaufschilling bezahle. Den 1. Julii 1817.

Ostrowski

An die Löbl: k: k: Caal Schulden Fonds:
Casse in Lemberg

Joseph Max: Graf in Fenczyn: Ossolinski

Bittet dem Herrn Grafen Johann
Bezkowski ein zinsväsiges 2134 fl
W: W: zu pfolgen zu lassen.

6

Nro. 990. 1/2.
1429.

Dass unter heutigen Dato von Ihr Hochwohlgeborne Joseph Maximilian v. Ossolinski Excellenz, zu Rozwadow, Lieg für das im Lemberger Kreise befindliche Unbefreite Lemberger Exc. Carmeliten Nonnen Kloster im Jahr 1817 Gr. 23710 fr — Xr; und zwar:

Mittelst des Vadiums . . . . . 2362 fr — Xr
Dem Baron, unmittelbar, mittelst neuen Univer-
sal-Haabs, Hochedelgeborn Wurzbach
laufs Quittung ddto. 29. May 817. . 21348 " — "

23710 fr — Xr

Sage! Zwanzig Drey Tausend, Siebenhundert
Zehn Gulden — Xr W. W.

zu Handen des kaiserl. königl. Kammeral- und Provinzial-Hauptzahlamts in Galizien für den Gallizi: Religions Fond richtig und baar abgeführet worden seyen, wird hiemit durch die hierunten gestellte Fertigung von Amtswegen bestätiget.

Id est: 23710 fr — Xr

Von dem kaiserl. königl. Galizischen Kammeral und Provinzial Hauptzahlamte.

Lemberg den 16. July 1817.

Joseph Ruppert
Buchhalter

Lorenz Hantz

Ho no 9047.

Euer Hochwohlgeboren

Herrn Johann Vincenz Bakowski
Ihrer Majestät Special Bevollmächtigten bei Ihrer
Excellenz Bucharest.

Euer Hochwohlgeboren mit gefälligem Erlasse vom 18ten August l. J. Z: 8390 vorgelegten Musik mit Ihrer gefälligen Note vom 29ten August l. J. Z: 41654 gefällig übergebenen abgeschlossenen Vergleiches Contract über die Lieferung der Exercirmeister Pferde gefällig zurückzustellen.

Wien am 6ten September 1847.

Fürst Metternich

Von d. k. k. Landesregierung
in Innsbruck.

Z. 9047

An
den k. k. Bezirksvorsteher
Vincenz Bachlechner
als Special-Executionsführer
in Sachen des Herrn Johann
Baptist Pallmerschneider,
Lenz.

Erste Beilage

12.

Expo 1638

28

An den Hr Johan Graffen v. Bykowski

Ein hoher Landrichter geruhet mit Dehnt vom 8ten d. M. Z. 34696. ihm Dero Herrschaft wo vor Ausbrennung des K. K. Kreis Hauptzollamts bemüht der jetzige Rentmeister Joseph Maximilian Opolinski in Unterthänigkeit angehalten Excarmaliten Convent klosters in der benutzten Gegend benachrichtiget worden ist, dem Rentbeamten zu hinterbringen, wienach mit dem K. K. Kreisamte die Dienstfolligen Verhandlungen in 3 Exemplarien aufzunehmen, und zur hochortigen Genehmigung vorzulegen, wir uns die Verhaltungs Relation von dem Hr Grafen von dem Ungrund Entschlossen dem Hr Grafen zu übersenden, und den Rektifikations Bericht hochgefällig zurückzuschicken. Indem wir uns nun wegen der Entwerfung des Rentmeisters des nöthigen unterfangen, finden wir uns dem Hr Grafen den Entschluß dem Rentmeister zu Eröffnen, um 11ten d. M. Vormittags um 9. Uhr zur Unterschrift der original Exemplarien wohin wir uns mit dem schuldigen Respect

auf Ihrem Pro Ihr Verlangen gestimmt wurden
wünsch, und zur Liebhaberey in loco Ihrer zu
unterhalten.

Lemberg den 3 August 817

Jos Castiglioni

Vom k. k. Landrechte Präsidium

Ahe 7638

An

den Hr Johann Vinzenz Graf[illegible]

v Bazkowski

Custodin Exotto

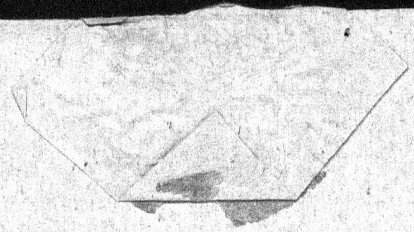
Verständigung

3. B. 1688

Der ihro Hochfürstlich millionenreiche Herr Herr
de 11ten und 20 12ten d. M. mir anhero ihrer
gnädigen Commission gnügsamst ausgeben ist,
so habe ich mich Pflichtschuldigst und
Ehrf. M. unterthänig Abwesenheit der Ehr-
würdigen Herrn Regenten an den Fürsten
Grund Herrschaft Gralinski, und respective
an Ihro Hochwürden und Gnaden Herrn Pfarrer,
möglichst nach dem 13ten d. M. vorgenommen
werden.

Wovon den Herrn Herrn Kenntniß
Erinnerung in der Commission gehorsamst
Tarnowitz am 9ten Aug: 88

Hilbawsky



Recepisse

Na oddany niżej podpisanemu przez JWo Jana Wincentego Hrabi Ogińskiego Oryginalnego Instrumentu na Sypłowanym papierze Walnie Zlożo- sto, końcem zyskania Intabulacyi tegoż w nastę- pujących słowach: Cum Illustrissima Marcella de Bielińskie Comes Worcell Instrumento de dato 12 Junii 1801 Viennæ manu propria per extensum exarato ac insu- per subscriptione testium munito, facultatemque inta bulationis pro deferenti Summam 300000 florenorum Polonicalium seu Rhenensium 75000 in compensationem expensarum in negotiis suis expagatarum, meorum que in hisce laborum laborum mihi cum plena libertate eadem summa pro bono Bibliothecæ a me fundandæ ac juventutis patriæ Disponendi inscripserit, rationeque horum ordinationum ut mihi melius videbitur relique- rit: prout ego Infrascriptus Josephus Maximilianus Comes de Sencyn Ogińskiki meo et successorum meorum nomine eandem inscriptionem Summæ in integro ac pleno- rie me acceptare et ejusdem Ordinationem confirmare velle declaro, hancque meam acceptationem per me ac per tabularem testes sine eorum ipsorumque succes- sorum damno subscriptam, circa præfatam inscriptionem Summæ de præsentato 6 Augusti 1816 No 16700 ad in tabulandum correctam etiam intabulari permitto. Datum Leopoli 16 Augusti 1816 Josephus Maxi- milianus Comes Ogińskiki p:L.S: Impetratus tabularis testis subscribo Joannes Vinc: C. Pągowski p: L.S: Impetratus tabularis testis subscribo Augustinus Co- mes Komarowski p.L.S: Instrument ten po uzyskaniu intabulacyi tegoż w oryginale zwrócił przyrzekam Dat we Lwowie dnia 14 Sierpnia 1817 R.

Michał Goslawski

Contract

Zwischen der Kaschka einerseits und
Herrschaft andererseits ist heute folgender Contract
über das Gasthaus zum goldenen Löwen
und Zugehör auf [illegible] Jahre
abgeschlossen worden:

1.) Kaschka verpflichtet sich, das Gasthaus
zum goldenen Löwen mit allen Zugehörungen
und Inventarien, wie sie jetzt vorhanden sind,
in gutem Stande zu erhalten und
nach Ablauf der Contractszeit wieder
zurückzustellen.

2.) Kaschka verpflichtet sich, das Gasthaus
nur an solide Leute zu verpachten und
keine Unterpachtung ohne Wissen und
Genehmigung der Herrschaft vorzunehmen.

3.) Kaschka verpflichtet sich, die Pachtzinse
pünktlich in halbjährigen Raten
an die Herrschaft abzuführen.

4.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Veränderungen im Gasthause vorzunehmen,
ohne vorher die Genehmigung der
Herrschaft eingeholt zu haben.

5.) Kaschka verpflichtet sich, das Gasthaus
gegen Feuersgefahr versichert zu halten
und die Prämien pünktlich zu bezahlen.

6.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Spielgesellschaften im Gasthause zu dulden.

7.) Kaschka verpflichtet sich, die
Sperrstunde genau einzuhalten.

8.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Musikanten ohne Genehmigung der
Herrschaft aufzunehmen.

9.) Kaschka verpflichtet sich, den
Garten in gutem Stande zu erhalten.

10.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Hunde im Gasthause zu halten.

11.) Kaschka verpflichtet sich, die
Fremdenzimmer stets in gutem Stande
zu erhalten.

12.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Fremden ohne Anmeldung aufzunehmen.

13.) Kaschka verpflichtet sich, die
Polizeivorschriften genau zu befolgen.

14.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Waffen im Gasthause zu führen.

15.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Hausierer im Gasthause zu dulden.

16.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Bettler im Gasthause zu dulden.

17.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Dirnen im Gasthause zu dulden.

18.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Spielkarten im Gasthause zu führen.

19.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Würfel im Gasthause zu führen.

20.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Billards im Gasthause zu halten.

21.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Kegelbahn im Gasthause zu halten.

22.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Schießstände im Gasthause zu halten.

23.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Tanzböden im Gasthause zu halten.

24.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Theatervorstellungen im Gasthause zu
geben.

25.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Konzerte im Gasthause zu geben.

26.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Vereine im Gasthause zu versammeln.

27.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Versammlungen im Gasthause zu halten.

28.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Reden im Gasthause zu halten.

29.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Flugblätter im Gasthause zu verteilen.

30.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Zeitungen im Gasthause zu halten.

31.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Bücher im Gasthause zu halten.

32.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Bilder im Gasthause zu halten.

33.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Statuen im Gasthause zu halten.

34.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Blumen im Gasthause zu halten.

35.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Vögel im Gasthause zu halten.

36.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Katzen im Gasthause zu halten.

37.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Mäuse im Gasthause zu halten.

38.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Ratten im Gasthause zu halten.

39.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Wanzen im Gasthause zu halten.

40.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Flöhe im Gasthause zu halten.

41.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Läuse im Gasthause zu halten.

42.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Krätze im Gasthause zu halten.

43.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Krätze im Gasthause zu halten.

44.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Krätze im Gasthause zu halten.

45.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Krätze im Gasthause zu halten.

46.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Krätze im Gasthause zu halten.

47.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Krätze im Gasthause zu halten.

48.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Krätze im Gasthause zu halten.

49.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Krätze im Gasthause zu halten.

50.) Kaschka verpflichtet sich, keine
Krätze im Gasthause zu halten.

Die Erste Rate wird von Hinterlegung
Kindesmund Florin A-
Payer 1000 L. L. 21.21. Paul Kyffhäuser

Die Zweite Rate wird von Hinterlegung Kindesmund
Florin A. 21.21.

Payer 1000 L. Paul Kyffhäuser

wird an seinen Neffe die 3te Rate sein L
Gondrad Florin Hinterlegung.

Payer 300 L. L. 21.21.

Paul Kyffhäuser

wird zum 2ten Mal dem Gondrad Florin Hinterlegung
Payer 300 Florin A. 21.21.

Paul Kyffhäuser

Dem Kyffh muß die Gondrad Florin Kyffhäuser
bezahlt.

Payer 600 L. L. L. 21.21.

Paul Kyffhäuser

1819 Den 18ten May

Inventarium

Von
Inhalt und Innhalt dem mit Seinem Gubernialdecret, Dato den 11ten p. M. Post 3186 anhero gesendten Silbergeräthe, so in Morgen den öffentlichen Versteigerung kommen soll, Seiner Hochgebohrnen Herrn Herrn Maximilian Grafen Oppalinski von Lissa Ritter des Königlich Hungarischen St. Stephan Ordens, Kämmerer Seiner Majestät des Königs von Polen, Churfürsten zu Sachsen &c. &c. &c. Hochgebohrnen Herrn Herrn Vicedom Grafen Skorkowski, angehörig gewesen ist.

Als

Der 1ten Stunde Commissair Herr Graf von Skorkowsky

Tarnowitz am 18ten May 819

Eingangsklausel

Seiner Hochgebohrne Herr Graf Skorkowski Special Bevollmächtigter der Verlassenschaft des Herrn Grafen Herrn Maximilian Oppalinski Ritter &c. &c. &c. Vollmacht d. d. Lissa den 4ten d. M. Authentisirt und Vorgelesen und Einverleibt Inventarium.

Commissions-Verhandlung

Nachdem der Post- und Stempel-Authentizität gemäß dem zu folge des abgelassenen hohen gubernial Decrets von den P.P. Commissarien Procuratur aufgenommen, und von denselben mit Recht vorab 12ten d. M. Post 3186 dem Königl. P.P. Fiscalamt mitgetheilet, dem zugeordneten Inventarium

c/ sub c/. ausgefertigten Exemplar in Original
Exemplaria praesentirt, dem Herrn Grafen und Herrn Grafen Caligiani ein Exemplar sub litt. A. ad
hoc Lubra, dem Herrn Grafen Grafen Gabr. Vinc. Ra-
nuzzi ein Exemplar sub litt. B. dem Herrn Grafen Leop. Maxemi-
lian Orsolinski ad Lubra, dem der nächstkommende Prinz
ausgefertigt worden ist, gestalt die Commission zum Leben
gehen dem in der Nähe stehenden Realitat in der Stadt
Lubra zu gehen mit dem Herrn Leibregimentsrath Graf Orsini und
Rosenberg begab, dann ihm mittelst Fürstlichen Hofdecret de dato
gestern gnädigst anbefohlen dato 18ten Augusti 1818 dem dem
Magistrate, dass dem Exemplar sub litt. A. gleichlautende Exemplar sub litt. B.
gleich, als dem Magistrate mit dem Herrn Grafen Orsini
Herrn Leibregimentsrath Grafen Orsini, einander Gemeinschaft
abgehalten werden könnte, in dem vollständigen Besitz
dem wirklichen Realitat setzte.

Der Magistrat gemäß dem Herrn Grafen Orsini Leibregiments-
Herrn Grafen von Mainz ab. und dem Herrn Grafen Caligiani
Cavalier von Sandhagen bey in seinem Gefolge vorgestellt
worden ist, in welchem sich der abgeschickten
Localcommission befindet, auch, damit von dem Herrn Grafen Orsini,
ausständig gleich auf der Localcommission in Folge Herrn Grafen Caligi-
ani Excellenz vom 28ten Mainz d. J. Herr 1818 in Lubra
gestellt übernommen werden ist, so wird mit Besichtigung
der Gebäude bey Gelegenheit der gegenwärtigen Visi-

gehen

den pergamentlassen, als [illegible] Gebäude [illegible] der Lizitation [illegible] verpachtlich gemacht [illegible], nicht [illegible] Herrn Pächter verlässlich [illegible], dass [illegible] der Lizitationsakt auf die [illegible] Bestätigung [illegible] selben [illegible], diese [illegible] an, pachtlich [illegible] Reparaturen [illegible] [illegible] an [illegible] Fürstlichen [illegible] [illegible] [illegible]

An den Herrn Grafen Johann
Bąkowski

No. 40954.

In Erledigung Ihres Gesuches vom 18ten l. M. kann ihnen hiermit bedeutet werden, dass man in dem hiesigen k.k. General Militair Comando wegen Räumung des Archivsaales und den abzuhaltenden Sitzungen zur Uebereinkunft mit der National Bibliothek vermocht worden sey, Ihnen zu eröffnen. —

Lemberg am 26ten Aug. 817.

In Abwesenheit des Hrn. Gub. Präsidenten: [illegible]

Vom k.k. Landes Gubn

Z. 40954.

an

den Herrn Grafen Johann Potocki

ganz 1899. B — 2 Bl.

Allgem

9323
866

An den Herrn Grafen v. Ossolinski

37

X. A. a.

Nach beiliegenden Einsicht des hohen Hofkammer, hat der Bibliothekar Dobrowsky der Universitäts bibliothek in Prag, den schon im Jahre 807 bestandenen auf Linda's geschriebenes Wörterbuch zurückverlangt, wegen nothwendiger Abschreibung des noch fehlenden Theils, sich unmittelbar an Linda gewendet, von diesem jedoch den Antwort erhalten, daß der von jenem herrührende gedruckten Theil die nöthige Anzahl Exemplaren an den Herrn Grafen geschickt habe.

Wirklich gelangte inzwischen an Dobrowsky ein Stück Briefe aus Wien, worinnen sich ganz Exemplaren des 6ten und letzten Linda'schen erwähnten Wörterbuches befanden. Es war nicht zu entnehmen, wann diese Briefe aus Wien dahin geschickt, auch fehlt der 6te Band jedoch Wörterbuches noch immer da Linda nur einmal diese Wörterbuchstücke übergeben an den Herrn Grafen (vielleicht haben sollen, kann man nur von der Quelle) in diesem Zeitpunkte einer Aufklärung entgegen sehen. Wien am 18ten April 817

Ugarte

6

An

Den k. k. wirkl. geheimen

Rath und Präfecten der

Hofbibliothek Herrn Jos.

fen v. Ossolinski

Auf Ihr Schreiben vom 15ten l. M. wird remarquirt, daß der Soldat Militär-Waisen-Knabe in dem abgenannten Haus Johann Joachim Polinski an Lungenlähmung verstorben am 7ten l. M. gewesen sey.

Lemberg den 24ten Septbr 817

Julius

Lemberg

Coll

Vom k. k. Landes Gubernio

№ 50716

An

den Herrn Ephraim Josephi

Bąkowski

in

Jung-Wisznia

Lemberg

Recepisa

Na mocy którego niżey podpisany zeznaie iż od brata Xięgi Jwo Jana Winantego Hr: Potockiego do podania do Sądu Ziemskiego Lwowskiego kontrakt przedaży y kupna klasztoru w następuiącey osnowie iest zatrzymywany.

Kauffs und Verkaufs Contrakt. welcher zwischen dem Lemberger Hr. Hr. Benedictiner in Nahmen des Religions Fonds einer und dem Herrn Herrn grafen Potocki als Tergial-Bevollmächtigten Curator des Herrn Joseph Maximilian grafen in Tenczyn Ostolinski Excellenz am 9ten May Jhro de dato Wien am 9ten März 1817 errichteten Vollmacht zufolge mit Vorbehalt Ihro Herrn Bestätigung unter folgenden Bedingnissen abgeschlossen worden ist.

1tens verkauft das Lemberger Hr. Hr. Benedictiner im Nahmen des Religions Fonds das sie in Lemberg in der Vorstadt in der breiten Gasse unter der Militair Conscription Hauß 23 1ten befindlichen in dem Besitzungs Grund Buch ad Nro 18 may 1816 zugeschriebenen Ex Carmeliter Nonnen Klosters samt den dazu gehörigen Grundstücken, so wie nähmlich es das Hauß, als die dazu gehörende Nebengebäude und Grundstücke in dem Besitzungs Buch beschrieben und eigentlich zur Zeit der Licitation vorfinden, und besichtigen werden, welches Besitzungs Buch dem Herrn Käufer eingehändiget wird an Einer Ihro Hr. Josephs Maximilian grafen in Tenczyn Ostolinski Excellenz dem dato Wien am 26ten März 1817 abgeschlossenen förmlichen Verschreibung

unist

Allerdurchlauchtigster Großmächtigster Kaiser Allergnädigster Herr! Ewer Kaiserlichen Majestät Allerunterthänigst Gehorsamste Kammer-Procuratur in Lemberg erlaubt sich Ewer Kaiserlichen Majestät Allerunterthänigst Gehorsamste Bitte beizulegen beygehende d.d. Amtsdecrete in Betreff der Ablegirung sowohl von dem Hl. Amtsjurisdictionale als Gutsmeisterlichen Gerichten Cassigkoni- und von dem Hl. Jakowa Gemeinde Bilkowski als Special-Lemberger Stadtgerichten Dr. des Hl. Franz Maximilian Gemeinden in Lemberg Polinski Excellenz in Gegenwart Zweyer Zeugen unterschrieben worden. Ewer Majestät Lemberg den 16ten August 817. gehorsamst Cassigkoni d.S. Josef Vinzenz Graf Bilkowski d.S. Simon Dr. m. p. Stadt-Syndicus und unterthänigst Gehorsamst Zeugen d.S. Anton Josef Lemberger Kaufmann und Vorsteher der Gemeinde Verstehe als requisitorischer Zeuge p.d.S. 41884. Vom k.k. Galizischen Landrechts-Präsidio wird der obstehenden Zeuge und Vorsteher Contract seinem vollen Inhalte sinnmit bestätiget. Lemberg den 29ten August 1817. Zu Abschrift Seiner des Herrn Präsidial-Vice-Präsidenten Excellenz Ritter p.d.S. - Kontrakt Oryginalny w powyższy sposób na nastąpiony Intabulacyi tego y wszelaki tax wroci przedłożony Data we Lwowie dnia 28 8bris 1817 Roku -

Wydziały

ad acta 16. 8bris 1817

Copia Tabularis

Ex lib: Instr: 154 p: 23 Dom 72 p: 428 n: 21 cm Ph Ech 16700 pres: 6 Aug: 1816 Rk tom 3775 f. 1393 pres 6 Aug 1817

Niżey na podpisie wyrażona Marcella z Bielskich Wor
cellowa testem y Sukcessorow moich za których Dobry
maniu niey imieniem zeznaię: iż niemogąc le
piey wyświadczyć się z moich dla Jw: Józefa Maxymi-
liana hr: z Denczyna Ossolińskiego obowiązków jak
przykładaiąc się podług iego gorliwości do publiczne
go pożytku onemuż zapisuię Summę Złotych sto
tysięcy Polskich na dobrach moich Złotnikach Ka
woronczy Borykuli w ten sposobi: iż do zapłace
nia iey za życia mojego obowiązany nie będę.
owszem wszelkie z niey dochody sobie zachowuię
Jw: zaś Hrabia Ossoliński mocen iest zaraz wie
na dal rozporządzić w ten sposob iżby dwakroć
sto tysięcy Złotych na fundusz krajowey publiczney
bibliotki, resztuiące zaś sto tysięcy na wsparcie
młodzieży krajowey naukami się bawiącey, czas ap-
plikowaniu, użyciu y opisaniu tych funduszow
zupełnie zdaię na wolą y upodobanie Jw Hrabi
Ossolińskiego. Gdyby się zdarzyło iżby mnie prze-
żyć tedy ma prawo y mocen zostaie summy
przeznaczoney podlegaiące owszem pamienionę do
bra natychmiast w possessyą obięć, y w pienią-
dzach bez obowiązku kalkulacyi trzymać; ktore summ
ma mu wypłacona niebędzie. Nadto przez
czas swego życia wolno mu będzie mi zupełnie
według iego własney woli obracać na swe zachce
nie dochod od pomienionej Summy bez obowiąz-
ku tłomaczenia się komukolwiek, y wszelkiego
applikowania ich na fundusze. Jeżeliby zaś Jw:

Ossolin

Ossolinski pierwszy umarł, niżby wypisy
wspomnione fundusze opisał tedy upra-
szam Rządów Krajowych ażeby Oboy kraj-
owe powłuchną ufność iż maiąc wyznacz-
ty opisać ie jako nayskuteczniey do zamy-
słow Jw: Hrabi Ossolińskiego w iaki kolwiek
sposob odnoszących. Niniejszy zapis
cały własną moią ręką pisany podpisem
y pieczęcią stwierdzam przy podpisie przy-
iaciół, którym i ich następcom to fundu-
nima intabulować pozwalam. Działo
się w Wiedniu D: 12 Czerwca 1807 Mar
cella z Bielskich Worcellowa ſ: Ls:
Jako świadek podpisuię Michał Jordan Sto-
jowski konsyliarz nadworny. — Andrzey
Hr: Ankwicz iako świadek Inscribator
et intabulator Decretum in Consilio C: K:
Woi Nob: Leopoli d 13 8bris 1817 Rimay

№ 1.

21999

47

Dem Herrn Ignaz von Pakowski, Hochfürstlichem Hof Herrn Ignaz Osolinski

Nachdem Herr Stadtbaumeister über die in dem abgebrannten Hochfürstlichen Herrschaftlichen Gebäude, gelegenen Stallungen, ist man Willens das städtische Gebäude in den Brandstatt gesetzt werden, daß die beyden Herrschaftlichen Gebäuden und Stallungen, nicht zusammen gebaut sind, und daß übrigens die Herrschaftlichen Gebäuden stehen bleiben.

Und nun in Hinsicht jenen beyderseitigen Anglieder zu beyzutragen, hat man dem Herrn Stadtbaumeister den 1/4 Theil aufzutragen, alle allda befindlichen Herrschaften auf die Stallen zu weisen, daß sie ungehindert sich dem andern Herrschaften zu ungehen, und dieses Gebäude gleich zu räumen haben, und so muß, als nach Verlauf von 8 Tagen hinzuthun von da, und Verlauf des beyderseitigen Anglieders, endlich wieder standhaft werden.

Dem unterm heutigen Tage Anordnung die mit dem Einsatz hingestandigt werden, bei Zuwiderung der unterm D: 134 des Hochlöblichen über Herrschaftlichen Hofbaudirektion festgesetzten Strafe von beyläufig hundert Gulden Einwilligung und Stadtbauamtlichen Verfahren, Prima nigmäßigen Bauungen, und Anbringungen dieses Gebäudestandheil hergenommen, da sonsten der Stadtbaumeister mit seinem Gehilfen die gute Abstellung dieses Gebäudes nicht bewerkstelligen, Hemm und die Hand geben wird. – Linz den 24ten Februar 817.

Ct

Vom Magistrat der Königl
Hauptstadt Lemberg
№ 21999

An
Herrn Grafen von Skarbek
Generalmajor Ritter
Herrn Grafen von Ossolinski

Ex officio

Zugefertigt den 29ten Oct 1817

Zu №. 132

Dem Herrn Grafen Sokolowski, bevollmächtigten des Hr. Grafen Goslinski

Auf ihre Anzeige ihm Datum in welcher Sie die Unfähigkeit des abgeordneten Vorschlags anzeigen, ihnen den nothwendigen Paßschein bey gegebenen Umständen, wegen dringenden nöthigen Abreisens des gesetzlichen Gewählten abgehen passiren, und Ihnen hiemit bekannt, daß wenn der Hr. Abordnete nicht der Kreis [illegible] Ihnen Vorschläge mit auf zu machen, die wenn sie dessen zu dieser vorgenommenen Unterschrift als bevollmächtigten zu unterschreiben, hiemit mit dem Vorschlag ihnen Hoffnung bestätigt sich wegen Bestätigung des Zugs wenn diese Coon allen vorgenommen werden sind, bey dem Hr. Grafen anzumelden.

Lemberg d: 31= Octob 817

Graf

Sokolowski

6 A

Vom Lombrinzen K. Münst

No 22549.

Sonn

Hr. Grafen Bąkowski, Lon.
wellmürdigsten Hr. Hr. Grafen
Gvolinski

Acc. Tax 1718
N. Z. 6te

No 134.

2 (2)

R. 1818.

23 Drk, 38 opr. (1r)
(Polski)

Erklärung

Ich endesunterschriebener Joseph Maximilian Graf von Ossolinski Dom K.K. apostolischen Majestät wirklicher geheimer Rath, Commandeur des Königl. ungarischen St. Stephansordens, ehemaliger Landmarschall des Königreichs Galizien und Lodomerien, dann Präsident der hies. Hofbibliothek bekenne und erkläre, daß ich dem zur Gründung der neuen Nationalbibliothek in Lemberg und der damit verbundenen Filialanstalt aufgestellten so wohl von mir als auch von Dom Excellenz dem Hochwohlgebohrnen Herrn Leonhard Grafen Gotaszewski K.K. wirklichen geheimen Rath und Präsidenten des K.K. Appellazionsgerichtes in Lemberg; dann Dom Excellenz dem Hochwürdigsten Herrn Andreas Grafen Ankwicz Erzbischofe von Lemberg; endlich dem Hof- und Adelsgebohrnen Herrn Johann Ritter Graf Bykowski fallem diesem Vorgange als Zeugen: eigenhändig unterschriebenen mit der allerhöchsten Bestätigung dd. 4ten Juny 1817 versehenen Stiftbrief auf alle zur Dotirung dieser Bibliothek bestimmten in Galizien gelegenen, mir eigenthümlich zugehörigen Güter und namentlich die in dem Königl. Landtafel Tom. Dom. 47 pag. 385.

et seq: verschiedenen in dem Lanowcer Kreise gelegenen Güter Wola Mielecka und Piątkowiec samt dem Hammerschaft Zgorsko und dem Antheil Stary dwor, Gielda, Przybysz, Partynia dann den Dörfern Zabiska, Jamy, Dień, Podlesie, Podborze, Wilcza Wola, Grzybow, und Schabowiec wie auch mehrern auf die im Bochnier Kreise gelegenen Tom. Dom. 9. pag: 217 et seq. benannten Gütern Strzelce wielkie und Widow mehrers auf mehrern Antheil in Michala Tom. Dom. 2 pag: 317. zu verbürgen, sodann unter dem nachbenannten Bedingung gestatter, daß der genannte Bischof in seinem ganzen Ausdehnung sowohl in dem polnischen Original Process als auch in dem nach demselben verfertigten deutschen Übersetzung samt den allerhöchsten Ratification und den von Ihr Majestät allergnädigst zugefügten Clausulen wörtlich inseriret werde, und unter dem feierlichen Versprechen daß A, so lange ich lebe, mir das freye Eigenthum über alle die verpfändeten Güter zustehe und ich dieselben wieder Einlösen mit Pfanden zu nehmen, oder auf Hypotheken auf dieselben zu verschreiben, berechtiget sey; daß ich B, inhaftenden die Verpflichtung habe, die in dem Bochnier Kreise gelegenen Güter Strzelce wielkie, Widow, und Michala zu verlösen und dafür andere in den Kreis von Zgorsko beschwerlich Einfluß zu nehmen gehabt das Bibliothek-Institut, und die damit verbundene

§ 59.

§ 60.

Primatal. erst nach meinem Tode aber dann auf
ipso facto und Leben treten, somit die in den §§.
12, 13, 14, 15 und 16. der Stiftungsurkunde enthal-
tenen Bestimmungen gleich nach meinem Ableben
ihre rechtlichen Wirkungen äußern d, dass
das ganze Institut in den Eigenschaft eines
Privat-Eigenthums sehe, welches von den in den
§§. 12, 14, und 15 der Stiftsbriefes zur Primatal
berufenen familien so wie auch von jenen
welche im Falle der Erlöschung allen von mir
berufenen nach dem § 13. und auf die dort bemer-
kten Weise zur Primatal gelangen nach
den in dem Stiftsbriefe enthaltenen Vorschriften
administrirt wird und dass daher C dieses Institut
auch keinen Antheil zu fordern auf in folge politischer
Ereignisse p zu nimmt verdamm, als dann in dem
Stiftsbriefe aufgenommenen Fonck bemerkt, oder
gar aufgehoben werden könnte. Dann aber
die oberste Macht die Aufhebung desselben beschlos-
sen oder ihm auf was immer einen andern Bestimmung
zugedacht hätte, so behalte ich mir und meinen
meinen Erben und Nachkommen, das Recht vor
ausdrücklich Eigenthumsrecht auf die zu dies-
em Institute gehörigen Güter, Häuser, und
das dadurch bildende liebenswürdige Marmorbild
kurz und alles, was zu dem Bibliothek und Primo-
tal gehört und auf meinen Stiftung sonstwie
ausdrücklich et cum toto suo jure effectu sinemit

bewor. Zu diesem Ende meine und zwar jene zu verbleibender Hierorts Einsicht Kassenverfertigung und Insiegel Wien den 19ten Jänner 1818.
Joseph Maximilian Graf von Deczay Osolinsk (LS).
Verbleibender als Zeuge Jos. Graf von Lewicki (LS).
Verbleibender als Zeuge Ignaz Ritter Graf Dzierzkowski (LS).

ad Nr. 82. Copia Lra 3

Erklärung

Ich unterfertigter Unterschriebener Joseph Maximilian Graf in Tenczyn Ossolinski Der Kk. Apostolischen Majestät wirklicher geheimer Rath, Kommandeur des königl. ungarischen St. Stephan Ordens, Ehrenster Landrichter des Königreiches Galizien und Lodomerien, dann Präfect der Kk. Hofbibliothek bekenne und erkläre, daß ich den zur Gründung der neuen Nationalbibliothek in Lemberg und den damit verbundenen Fideikommiß errichtet habe, so wohl von mir als auch von Der Exzellenz dem hochwohlgebohrnen Herrn Landrichter und Ritter Golaszewski Kk. wirklichen geheimen Rath und Präsidenten des Kk. Appellazions-Gerichtes in Lemberg, dann Der Exzellenz dem hochwürdigsten Herrn Erzbischof Grafen Ankwicz, Lateinischofe von Lemberg, endlich dem Hof- und Pfalzgrafen Herrn Johann Nepomuk Grafen Baworski; allen diesen Dreyen als Zeugen; ist nigenwärtige Unterschreibung mit der allerhöchsten Bestätigung dd. 4 Juny 1817. bewilligten Stiftsbrief auf alle zur Errichtung dieser Bibliothek bestimmten in Galizien gelegenen, mir nigenthümlich zugehörigen Güter, und namentlich die in der königl. Landtafel Tom. Dom. 47 pag. 385. et seq:

wnfüllisen in dem Tarnower Kreise gelegenen Güter Wola Mielecka, und Dąbkowice samt der Herrschaft Zgorsko und den Attinentiis Stary Dwor, Gielda, Przybyez, Partynia dann den Dorfern Zabiska, Jamy, Dień, Podlesie, Podborze, Wilcza Wola, Grzybow, und Schabowiec, wie auch wiedum auf die in dem Bochnier Kreise gelegenen Tom. Dom. 9. pag: 27. et seq: vorkommenden Güter Strzelce wielkie und Widow wiederum auf auf unserem Antheil in Michala Tom. Dom. 2. pag: 377. zu verbürgen jedoch unter der wiederrüflichen Bedingung gestatte, daß dem gemeinen Rechts beim in seinem ganzen Umfange sowohl in der positiven Original- Gesetze, als auch in der nach derselben angenommenen deutschen Uebersetzung, samt der allerhöchsten Bestätigung und den von Ihro Majestät allergnädigst zugestandenen Punkten wörtlich inserirt worden, und unter der fernern Bedingung daß a, so lange ich lebe, mir das freye Eigenthum über alle die verpfändete Güter zustehe und ich dieselben wohl Einlösen mit Befugniß §59. zu examiniren, oder wie Sie auf dieselben zu verschreiben, berechtiget sey, daß ich b, insbesondere dieser Befugniß habe, die in dem Bochnier Kreise gelegenen Güter Strzelce wielkie, Widow und Michala zu §60. verbürgen, und dafür andere in den Kreis von Zgorsko befindliche käuflich an mich zu bringen, c, daß das Bibliothek- Institut, und die damit verbundene Lehrsaal nebst meinem Tode, aber dann auch ipso facto mit Ihnen wieder, somit die in den §§. 12. 13. 14. 15 und 16. dem Stiftungs-

Urkunden aufbewahrenden Verfügung gleich nach meinem Ableben
diese nachstehenden Verfügungen äußere, d. dass das ganze Fürstl.
Fideicommiss-Eigenthum und Privatvermögen, so
wohl das von den in den §§ 12. 14 und 15 des Abfolgbriefes zur
Zuwahl benannten familien, so wie auch jenes, welches
in Falle der Erlöschung allen von mir benannten nach
dem § 15. und auf die dort vorgeschriebene Art zur
Zuwahl gelangen nach dem in dem Abfolgbriefe aufbewahrten
Vorschriften aufgenommen wird und dass dasselbe, dieses Fi-
deicommiss und seinen Umfang pr. [illegible] auf in Folge politischer
Verfügungen k.k. zu meinem andern als dem in dem Abfolgbrie-
fe angenommenen Zweck verwendet, oder gar aufgehoben
§ 8. werden könne. Sollten aber die obersten Macht die Auf-
hebung desselben beschließen oder sich auf mein mündli-
chen Verfügung zugedrungen fühlen, so behalte ich mir und
meinen Erben und Nachkommen, dass sollen nur
einzig beschränkter Art Eigenthumsrecht auf die zu diesem Fi-
deicommiss gehörigen Güter, Häuser und das dasselbe bildenden
literarischen Materialien, kurz auf alles, was zu dem Libell
effect und Privatvermögen und mit meiner Stiftung sonst
nur widerrechtlich et cum toto suo juris effectu sinnmit behalten
zu diesem Ende meine und zeugen sinnzu unterfertigen
Zeugen und Namensunterfertigung und Insiegel. So geschehen
Lemberg den 15ten Jänner 1818. Josef Maximilian Graf
von Tenczyn Ossolinski (LS). Unterfertigt als Zeuge Jos. S.
Graf von Lowicki (LS). Unterfertigt als Zeuge Ruszcz
Fürstgraf Wielopolski (LS).

Ex Libris
Sancti Salvatoris
Lauingensis

Erklärung.

Ich von Euch Unterschriebenen Joseph Maximilian Graf in Zenczyce Podolski
H.rn K.K. respect: Herrschaft wirklichen geheimen Rath, Kämmerer und K. Kay:
K. Kay:ser und Erbherr, obristen Landmarschall des Königreichs Galizien und Lodo-
meriens, des Herzogthums des K.K. hoh: Leibdienstes Commandeur und mehrern, dass ich
den, zum Behufe der mir mit Resolution dero allerhöchsten Hofdecret = Leibdienstes in Lem-
berg, und den Kreis verbundenen Generalat auszuschreibenden, sowohl den mir liegen-
den, Güthern Zolkiew, als auch den H.rn Excellenz dem Herrn = Obristlieutenant
Herrn Bartholomeus Gotaszewski K.K. wirkl: geheimen Rath und Generalfeldwachtmeister der
K.K. Artillerie und = Gränitz = Inspector in Lemberg, dem H.rn Excellenz dem Herrn Grafen
dem Herrn Erzbischofen von Lemberg Andreas Grafen Antkiewicz, endlich dem
Herrn und Obristlieutenant Herrn Joseph Vinzenz Grafen Baworski, sämtlichen
diesen Herren als Bürgen und sämtlich verbindlichen, mit der Allerhöchsten
Confirmation d.d. 4. Juny 1814. hinterlegten Diplome, auch allen zum Obsteinen
diesen Leibdienstes bestimmten, in Galizien gelegenen, mir eigenthümlich zuge-
hörigen Gütern, und namentlich in den K. Landtafel Tom: Dom: 47. pag: 385
et Seqq: ersichtlichen, in dem Jasnower Bezirke gelegenen Gütern, Wola Niedzielska
und Piatkowiec samt der Herrschaft Tegorsko und den Antheilen auf Stary Dwór, Gut Ob-
Przybysz, Partynia, dann den Herrschaften Izbiska, Jamyn, Pień, Podlesie, Podborze,
Wilcza Wola, Grzybów, und Skaborvice, wie auch mir auf den, in dem Bochni-
ner Bezirke gelegenen Tom: Dom: 9. pag 217 et seqq: verzeichneten Gütern
Strzelce wielkie und Widów, endlich auch auf mir eigen Antheile in Michala Tom:
Dom: 2. pag 317. zu verbürgen und weder den ausdrücklichen Bedingungen
gestatten: dass den gemeinen Diplome in seinen ganzen Ausdehnung, sowie
in den Wolinischen Districts = Bezirken, als auch in den, nach den selben hinzu-
gekommenen Nachträgen Bedingungen, samt der Allerhöchsten Confirmation und dem
den H.rn Marschall allenfalls zugehörigen Pflichten wörtlich interbuliert wer-
den, und weiters den gemeinen Verordnung, dass a. so lange ich Leben, mir
selbst seinen Eigenthum über allen die verpfändeten Güter zustehen, und ich die
selben auch belehnt mit Pfanden zu nennen, oder auch Substitution auch den
selben zu verschreiben berechtiget sey, dass ich b. in den Fällen wo die Lehnsfä-
higkeit, die in den Bochnier = Bezirk gelegenen Güter Strzelce wielkie, Widów und

Michala

Michala wegen seiner Lehnsunfähigkeit zu verkaufen, und diesen anderen, in der Nähe von Zgorsko befindlichen, Preußischen zu mir zu bringen. c. Laut des Lehns-Instituts und in Gemäßheit verschiedener Circularien muß mir einmal Lehn, wenn dann auch jetzo facto mit Lehnen wurde, somit die in den §§ 12. 13. 14. 15. und 16 der Pflichten verordneten Bestimmungen gleich mit einem Lehnherrn über mündliche Abstimmungen durchaus, 2. Laut des gnädigen Instituts ins, wenn die Eigenschaft meines Besitzes Eigenthums haben werde, welche von den, in den §§. 12. 13. 14. und 15. der Pflichtbriefe zum Lehnrecht benannten Familien sie wie auch von jenen, welche im Falle der Entäußerung selbst hier nicht benannt, nach dem § 13 und auch in dem beygeschriebenen Artikel zum Lehnrecht gelangen werden, nach den in dem Pflichtbriefe verschriebenen Verschreibungen übrig wird, und solche Sachen zu meiner Endurtheil, als in dem Pflichtbriefe verschrieben benannt, haben werden, aber gegen Entrichtung, Pönam; dahin aber die Schwester Maresk die Entrichtung derselben beschleunigen, oder auch einer andern Bestimmung zuzuschreiben; so behalte ich mir ausdrücklich meinem Lehnen und Mareskenamen der Hallen meinegeschriebenen Eigenthumsrechte, auch die zu diesem Institute gehörigen Güter, Häuser, und Sitz derselben bisher in Pflichtwirden, Burg auch selbst, wenn zu dem Lehnrecht gehörend, und mit meinem Pflichtpferd, auch Endlich et cum toto suo juris effectu fernerhin bey. Zu diesem Fuß meinen und zweyten Sohn zu bestimmen Genehmigung. Ist gehorsamst. Meiner den 19. März 1818.

Laut des Instituts und Pflichtbriefes, auch Einem Lehnrechte, sind mir auch die Güter Pleschin, Pawnowo, Zgorsko, Lubin, Kamin, Kamionka, Bialosliwie, Kamionka, Bialosliwie, Kamionka, Bialosliwie

An Se. k. k. Apostol. Majestät Allerunterthänigste Bitte des Josephs Maximilian Grafen zu Jenczyn Ossolinski, um die allergnädigste Bestätigung der von dem Grafen Maximilian Ossolinski für die von dem Letztverstorbenen gestiftete Bibliothek gemachten Anschreibung von 300,000 fl. poln. und der von ihm hierüber getroffenen Disposition, wornächst Einschaltung der neuen und der andern in die auszufertigenden Diplomen und Ausfertigung neuer Original-Diplome.

Euere Majestät! Der Graf Maximilian Ossolinski gebohren Bielska hat, um dem Curatorio seine Freundlichkeit für unsere wichtige Dienste, die er ihr geleistet hat, zu bezeigen, laut A. für die öffentliche von ihm mit der allergnädigsten Genehmigung Euerer Majestät gestiftete Bibliothek, die Summe von 300.000 fl. poln. anschreiben, und die Anmerkung dieser Summe dem Stiftbriefe, das Curatorium und über-lassen, nachdem sie ihm die Vollmacht ertheilet seine über neue seinem Erlassen, insbesondere den Zusatz zu verfügen, dass die Dotazion der Bibliothek vermehret und einige Galizische Jünglinge in ihrer wissenschaftlichen Ausbildung unterstützt werden. Zu diesem Ende hat das Curatorium laut B.

nur ehrfurchtsvolle Disposition genommen, und vorgetragen derselben Euerer Majestät mit der allerunterthänigsten Bitte zu Füssen zu legen, Euere Majestät wolle unterthänigst genehmigen:

a, Vorerst die von der Gräfinn Marcolla Worcell genommene Unterschreibung, als auch die Unterzeichnete Disposition hierüber mit Allerhöchst Ihrer Unterschrift zu versehen und für alle neun integrirenden Bestandtheil der von ihr geschlossenen Heurathen fürwahr halten und von Euerer Majestät den 4ten Juny 1817 allergnädigst bestätigten National-Bibliothek zu Laubach und nächstens den hierüber verfassten Urkunden zu inkliren.

b, Die Unterschreibung der Gräfinn Worcell und die Disposition der Unterzeichneten hierüber Ihrem Fürstenstand zu dem erforderlichen Konfirmazions- und Diplom ausfertigen zu lassen, und

c, Allergnädigst zu befehlen, dass so wie bei der Stiftung der Bibliothek selbst, dem Originalbestätigungsdokument, und den Unterzeichneten wir bei seinen, nur davon nöthige Exemplare genommen werden. Ofen den 19ten Merz 1818.

Ofenlinski.

Euere Majestät!

A.

Q Cant A -

† d Unterz nächstens

Die Gräfinn Marcella Zboreski, gebornne Lubicka hat, um dem Unterzeichneten für unsere dringende nützliche Dienste, die sie uns geleistet hat, zu bezeugen, daß sie für die ihrer Leibdienst, welche sie mit der allerunterthänigsten Zuversichtlichkeit Euerer Majestaet geschildert hat, 200,000 fl pol. anzuweisen und die Anweisung dieser Summe ganz nach seinem Belieben mit den Zinsen, indem sie die Hälfte nachher, hinnächst ganz nach seinem Belieben mit den Zinsen zu verzinsen, das Leibdienst dieser die dolcissima speranza Leibdienst wünschet, und Galizien in ihre weitere gütliche Anstellung nächstens winden. Zu diesem Ende hat sie Unterzeichnete Euer B. mir unterthänigste Vorstellung gemacht, und wegen Euerer Majestaet mit der allerunterthänigsten Bitte zu Ihnen zu kommen, Euere Majestaet Ihre Lebensart zu ersuchen, und dieselbe als meine viergeschriebene allerunterthänigste

Hochlöblicher k: k: Galizischer Landes-Gubernium!

Nachdem der Unterzeichnete das Vergnügen, mittelst vol:
Ihre D: k: k: Majestät dessen Bestimmung meine Natio:
nal: Lieblitsch in Lemberg und das damit verbundene
Lemberl allergnädigst zu besitzen gnädigst verliehen,
hat; so findet er sich veranlasst in der angemessenen
Lage, der gefälligen Einberufung des hochlöbl. Landes:
Stelle willfahren zu können. Er gibt sich demnach die
Ehre:

A.

a Der hochlöblichen Landesstelle seine Erklärung in Hinsicht
der Uebernahme seiner Bestimmung d: d:o in K:/ zur mitman
gefälligen Standmachung zu übermitteln und der Versicherung zu
übergehen, dass er sich in angenehmer Hoffnung auf den durch
Erlassung erhaltenen Fall, welchen die hochlöbl: Stelle dem
Unterzeichneten zu übersenden, die Gnade hatte, dieselben nicht
nur sich die Reyheit dem hochlöbl: k: k: Landes-Gubernium
vorzustellen, dass er hierzu bestimmt zu Z Zgorsko gehöri-
gen Gute Wielcza wolle, der D: k: k: Bezirk deshalb in
seiner Zuschrift ppg, weil man dieses Einschreibung nicht genau
zu wissen hat; das Gut Wielcza wolle, als einer Lemberger
nächst allergnädigst in der k: k: Landtafel vorgemerket.

b Seinen Unterwürfigst Dankgelübde sowie in B: in Folge der
gnädigsten Ausfertigung des hochlöbl: k: k: Landes: Guber-
niums an D: k: k: Majestät gnädigst Dankes,
worauf gehorsamst Bittschriften und Unterzeichneter:
Ihre gehalten wurden, die von der Gräfinn Maria Ca
Theatol geborner Lieblitsch für die von ihr zu stiftende
Lieblitsch, gnädigste Anweisung von 300000 fl. pol:
dann die von ihr [illegible] gnädigste Disposition
allergnädigst zu bestätigen, diese Disposition als
einen integrirenden Theil der Lieblitsch Stiftung:
Urkunde zu erklären, [illegible] Anweisung [illegible]

von dem k: k: Bezirk Lemberg anzuschaffen

q mit Ausnahme Wall wielcza, wielca
[illegible] geschrieben, andernfalls aber
q Unterzeichneter wünscht das Unterzeichnete mit Bezugnahme,
dass er bey Einsicht seiner Bestallungsurkunde seiner
Stiftung beschränkende Umstände als Dienstes
Bezeichnung nirgends vorfinde, aber nicht abgeneigt
wäre solche Lehr. da sie nun daraus Einsicht, da die zur
Tabulation in Vorschlag gebrachte [illegible]
zu Gute der hochlöbl: Landes
Behörde, Erwähnung geschehe,
wollte dieser Gelegenheit
nehmen, [illegible]
[illegible] gnädigst [illegible]

q allenfallsig

Schwarzenberg'sche Fideicommiss-Bibliothek in Krumau befindet, so hat der Unterzeichnete seine neue Amtsstelle angetreten, und bittet die Hochlöbliche Landesstelle das Original und gehorsamen Recognitionen gnädigst unter der Adresse gefälligst anher zu senden. Indem abgesprochen und seine Gnade die Unterzeichnete an Ihr Majestät empfiehlt.

Q amen

die Einreihung auf gesetzlichmäßiges Siegelpapier und Stempel nicht halten, und seine Unterschriften mit Original, gleich wie bey der Bestellung der Bibliothek selbst, nicht ausbringen zu können. da sich übrigens die schriftliche Original-Unterschrift des Herrn Grafen

Joseph

Indem der Unterzeichnete seine Hochlöbl. K.K. Landes-Stelle: seinen für diese gütigen Schutz, welchen ihm bey seiner ganzen Amtsführung gestattet angedeihen zu lassen wurde, seine ehrfurchtsvollste allseitige Dank abstattet, und die Hochlöbliche Stelle auf in der gnädige Empfehlung und Unterstützung seiner die Zukunft bittet; gibt er die gegenwärtige Anzeigung hin, daß er die Gnade der Hochlöbl. Stelle dadurch zu erwerben suchen wird, daß er seine ganze Sorgfalt und seinen ganzen Eifer zur Besorgung seiner Geschäfte anwenden, und seine ganzen Kräfte nützlich zu machen bemühet, auf welche Weise, und die Hochlöbl. Stelle ihn gnädigst gelegentlich an dem Tag gelegten Eyde für das Wohl des Vaterlandes zu verwenden geruhen:

Horbel.

Wien den 19 März 1818

Nro: 7550.

Dem

Herrn Grafen Bonkowski als bevollmächtigten des HE. Grafen Ossolinski

Dem HE. Grafen wird als bevollmächtigten des HE. Grafen Ossolinski aufgetragen, Ihro zu sorgen zunächst die ganzliche Herstellung des gräflich Ossolinskischen Gebäudes in diesem Fruhjahr und deren vorsichtlich angelegene Sorge zu lassen.

Lemberg am 21ten April 818.

Gubernium

Lemberg

Stadtbauer

Vom Magistrat der Königl.
Hauptstadt Lemberg

Nro: 7550.

An

Seine Excellenz Herrn Grafen Bonkowski als bevollmächtigten des Hr. Grafen Ossolinski

zu übergeben

Ex officio.

Abschrift

eines von der k.k. galizischen Landrechtsprokuratur ddto 13. May 1818. Zahl 3922. an
Seine Landesstelle erstatteten Berichts.

Hochlöbliches k.k. galizisches Landgubernium!

Ehrerbiethigst beziehet sich auf den hochen Intimatsauftrag vom 7. April 1818. Zahl 16597. welchem Auftrage mit einem unter heutigem Datum hierüber an Worcell hohe Stelle abgestatteten Berichte gehorsamst nachgekommen worden – haben wir die Intabulirung der, für den Herrn Joseph Maximilian Ossolinski gewidmeten National-Bibliothek betreffenden Urkunden bey dem k.k. Lemberger Landrechte angesucht – dieselben sind:

ad 1mo die mit hoher gubernial Verordnung vom 7ten April 1818. Zahl 16597. mitgetheilte in duplo polnische Praesa abgefaßte Widmungs-Urkunde;

ad 2do das aus dem gubernialakt Zahl 6797. erhobene Original des allerhöchsten Privilegiums, und

ad 3tio die mit dem hingegen verwahrten hohen Gubernial-Erlasse mitgetheilte deutsche Uebersetzung der Herrn Grafen Ossolinski wegen gestatteter Intabulirung der obigen 2. Urkunden;

Um diesen Auftrag bewirken zu können, ist nöthig, das k.k. galizische Landtafel von denen in S.B. der Widmungsurkunden vorkommenden Gütern, womit sich in beygehendem Abschrift mitgetheilter Widmungsbrief für die Nationalbibliothek – vorgelegt wird – so wie in der nachträglichen hier in Abschrift / mitfolgenden Erklärung von dem Herrn Grafen Ossolinski zur Errichtung seiner Institute bestimmten in Galizien befindlichen Landgüter

Wilcza wola und Michala

sich nicht in ihrem Eigenthume befinde; nehmlich:

1 Seine Wilcza Wola, welche in der Landtafel als ein Ens Tabulare vorkommt, ist in Rzeszower-Kreise gelegen, und ein k.k. Domainen-Gut, was zur Ranischower Cameral-Verwaltung gehört; es kann also hierüber nicht von dem Grundbuche dieser Verwaltung gemeint gewesen seyn, und es scheint, daß seine Wilcza-Wola, obgleich in der beygehenden Urkunde als in Tarnower Kreise gelegen benennung gefunden, und daß in der Eingangsrede Land, was in dem darüber vorgelegten Inventar verzeichnet worden, mit aufgenommen ist, nichtsweniger sich Inventirungsstück nimmer anders als von den ihnen Pertinenzien bestimmten Herrschaften gedacht, und auch solche nicht in die Landtafel als ein eigenes Ens tabulare aufgenommen werden.

2. Was seinen Antheil von Michala betrifft, welchen er bey seinem Eintritte in die Regierung als Johann v. Racziński, und seit mit dem Herrn Grafen Ossolinski, somit von dem Herrn Ignatz Dembski eingetauscht, was welchem ihn der gegenwärtige Vorbesitzer seinem Racziński in Lizitationswege um 150880 fl. W.W. Käuflich an sich gebracht hat. Es mag also auch dieses Gut nur als eine gegründete Vermuthung gelten, daß dieses auch Gut mit Althenen seine andern der genannten Graf Ossolinskischen Güter sey, oder auch seine Leistung in die Landtafel noch nicht aufgenommen worden.

Es sind also diese genannte Güter in dem Gesuche um die Intabulirung der Widmungs-Urkunden einzuschalten, wovon der Graf Ossolinski mit dem erstattenden Berichte, ohnmaßgeblich die Einsicht corporum tabularium

an

vinum 2. Güthen nach bestehenden Vorschriften einverleibt, doch aber einstweilen das l. fiscus gebot auf seine Unterthanen übergehen wollen, um denen die obigen Urkunden auf diesen Gütern ersprießlich intabuliren lassen zu können.

Nach bewirkter Intabulirung der obbenannten Urkunden wird man selben seinen hohen Landesstellen vorzulegen nicht säumen.

Lemberg d.

Castelli mp. — Hartenburg mp.

Hofkollegium d. d. galiz. Landesgubernium.

Auf den unterthänigen Bericht vom 6. Juny 1818. Zahl 27377. die Verbücherung der Witza wola und Michala Pratniany-Rentu gegen Ablegung der höchsten Genehmigung zur Einverleibung der Grafin Worcell'schen Pfandung mit jenen der Bibliothek betreffend, hat Landesgouverneur der hohen kaiserl. königl. Hofkollegium d. d. galiz. Landesgubernium gefolgt, und die Einverleibung der d. d. Lemberg. Gubernialverordnung gestattet, dass Witza wola und Michala Pratniany-Rentu gegen Ablegung der Pfandung der Grafin Worcell, welche auf diesen Gütern haftet, und wovon die Urkunden abgesondert worden, weil sie nicht auf diesen Gütern intabulirt sind, sondern auf ihre Emphyteuten, und in selben aufgenommen hat. — Witza wola ist dem Pratniany-Rentu gegen Erlag jährlicher 20. Pfunden und angelegt worden, wovon sie auf die Landtafel nicht betrifft. — Mit Michala verfällt es über 50. bis sechzig, als die wirdliche Michala mit Einschluss 166 Laczynelen ist, allein in der Nähe derselben befindet sich innerhalb der Grenzen der Emphyteuse Strzelce mit dem Namen Michala genannt, welche auch niemen Gutsherrn entsteht, unter die Landtafel wahrscheinlich Strzelce befindet, und diesen derselben Einverleibung nicht verstehet, weil in das früheren Lauf: Abgrenzungen nicht gelassen, die zur nähern Erläuterung gutsicht — Landesgouverneur wird sich möglichst bezeichnen, und bey seiner Anwesenheit in Galizien die Intabulirung der Emphyteuse Pratniany-Rentu in Gegenwart des Herrn Grafen Worcell, oder seines Bevollmächtigten vornehmen lassen, und das Resultat zur höchsten Genehmigung vorlegen.

Hiervon wird das hohe Hofkollegium d. d. galiz. Landesgubernium in Kenntniss gesetzt.

Wien d. 15. Juny 1818.

Kaiserl. königl. Hofkollegium d. d. galiz. Landesgubernium.

Schedel mp.

23

2082 I A

Instr. 170 p. 337.
per excerptum

12

Indicium § 56 et finem quoad textum polonicum.

Kopia tabularis per excerptum

Ex libro Instrum 170. pag 337. Dom 47. pag 414. n. 16. St. act. et Dom 47 pag 413. n 15 on —

N. Exh. 70194. przez 25te May 818. N. taxa 6871.

Ustanowienie familijne bibliotheki publicznej pod imieniem Ossolineckiej we Lwowie

Ja niżey podpisany Joseph Maximilian Strabia z Generzyna Ossoliński rzeczywisty Radca J. C. K. Apostolskiey Mci y Bibliothekii nadworney Prefekt jiż w roku 1804 dany dałem sposoby przez które by zbiór Książek trudem całego życia mojego zabezpieczyć od rozerwania pospolicie spotykaiącego prywatny. Smutnem doświadczeniem iż następnie Dziedzice ieżeliby tego surowemi przepisami im nie zabroniono, nałogowe wobiecia, y utrzymanie podobnych upadkow postępować zwykli, było powodem niżey podpisanemu do zawarcia nad dniu 17. Sierpnia 1804 Ku w Lancucie umowy z JW. Strabią Stanisławem Ordynatem Zamoyskim, przez którą wcielaiąc bibliotekę swoią w Ordynacyą Zamoyską pewną część maiątku swego pod pewnemi warunkami na utrzymanie tejże przeznaczył. Nayiaśniejszy Cesarz Pan nasz, dzieło to, iako wiele pomnożenia powszechnego dobra potwierdzaiąc, owszem pismem swoim własnoręcznym pod dniem 23. Lutego 1809. Krus za szczęście rachuie. Gdy zatem poźniey Ordynacya Zamoyska pod obce przeszła panowanie, miasto tej Zamoyskiey stanowszy się

warunkach Wayskowa, iż utrzawszy dwoia Akademia niemoże bye wzięcy zdatnym na siedlisko mąz i na bezpieczne zbiorow nieznanych schronienie gdy nakoniec niewzruszonym przedsięwzięciem niżey podpisanego iest, dzieło to znaczniey oza maiątku woiewodzkiego opisami niż w roku 1804. uposażyć, przeto wyżey wytknięte opisy tak w ich ogolney osnowie iako i szczegolnych warunkach odwołuie, i niżeże, cokolwiek iż wspomnione w roku 1804. uczynione opisy, iako własnoręczne testamentu czyli darowizny na przypadek śmierci maiące, ani przez wzgląd, na osoby, ale na cel, który iuż wzięcy osiągnionym bye nie może, zawarte zostały. W mieysce wspomnionego ustanowienia w roku 804. uczynionego stanowię §. 36. W pełney nieygłębszego uszanowania y nayuroczniey szego przekonania zaufania o Cyesarskim o powszechne poddanych sobie Narodow o swiecenie gorliwości tkliwie nam panuiącego Monarchy smiem sobie tu wzrzec, że gdy moie niniey sze ustanowienie na uczynienie w tym względzie rozkazy ogłoszenia z swoiemi nadstępcami nayuyższym iego protektorem, rzem zaraz do podnoża iego tronu nayuniżeniey szą o to prozbą łączę, do niey, iżeby Deputacyi Stanow Krayowych powołuiąc przyięcie bezpośredni nad tym ustanowieniem dozor, a wysoki Sąd Szlachecki Lwowski na uprzywileiowany do Spraw Instytutu tyczących się deklarowanie racz yl. — Józef Maxymilian Hrabia

z Ossolin

z Tenczyna Opolinski, mp. L. S. — Bartholomeus Gluszewski S. R. M. intimus Senioh et Appellat. Tribunalis Galiciæ Praeses qua testis — L. S. — Andreas Alexius Gmuel Ankwicz Canonicus Cathedralis Premisliensis ritusque Graeci — L. S. — Joseph Vincentz Gmuel Bazkowski ritus Graeci — L. S. — Inscribitur et intabulatur. Decretum in Consilio Sac. Reg. Aulici Nobili Leopoli die 14. Octobris 818. Schabinger Secretarius.

p. d. Rauzynski

Depon. Wenceslaus Gall. Mikulski cum Testam.

2082
pag. 3.

1758 9251 13414
4148

2/2

№ 11648

14

Einen Herrn Grafen von Jakowski bevollmächtigtem des Herrn Grafen von Osolinski

Bei Erlangung des im 1/4 Meilen Hauptstadt befindlichen Hauses bescheinigung sah sich genöthigt, das Cameral-Gebäude sub № 23 welches Hr Graf Osolinski käuflich an sich brachte, um nichts daran wären.

Um aber ein Hinderniß in Verkauf des Bibliothek Gebäudes zu vermeiden, so ersuchen Hr Graf schriftlich anzuzeigen, den endschaftigen Verkauf bis den July l.J. anher beizubringen.

Lemberg am 9ten Juny 818.

Zu Anordnung des Herrn l.l. Chefs und Vorgesetzten. —

Stadler

Von Magistrat der Königl
Hauptstadt Lemberg
Ao 1648.

Item
Gegen Herrn von Daykowski
Vollmächtigten der Herr
von Osolinski

Ex Offo

gegen Stellen

Loblicher Magistrat der k: Hauptstadt Lemberg!

In der verehrlichen Zuschrift vom 9 Juny 1818 Z. 11648 wurde der Unterzeichnete verständiget, um den Eingang in Betreff des zur gräfl: Ossolinskischen National= Bibliothek in Lemberg bestimmten Gebäudes zu ersuchen, die diesfälligen Anträge bis Ende July l: J: dem löbl: Magistrate vorzulegen.

Der Unterzeichnete muß nun vor allem bemerken, daß er keinen Antrag in Händen habe, und daß überhaupt die, denselben von der Curatel dem hl: Grafen Ossolinski rechtlich vollmacht Ertheilung, sich auf die Schätzung der Gebäude in dem Zustande, als sie sich jetzt befinden, und auf die Aufbewahrung und Besorgung der Bau= Materialien sich nicht erstrecke; und der Unterzeichnete sich sich nothwendigen zu bitten, der löbl: Magistrat wolle sich in allen übrigen Angelegenheiten der gräfl: Ossolinskischen Bibliothek an den hl: Bischof selbst, welcher in Ihnen wohnt und daselbst als Präses der k: k: Hof= Bibliothek die eigentlichen Acta besitzet, wenden.

Obgleich übrigens die Curatel der hl: Graf Ossolinski in der, von der k: k: Magistrat allergnädigst bestätigten Instruction sich Feuerbrunst ersatzlich halt, weil während der Zeit meines Lebens das Bibliotheks= Gebäude sonst anzustellen, in Gegenstand in dem §. 11 der angezogenen Urkunde auf Rücksicht das Recht sich vorbehalten hat, diesen Angelegenheit

<u>auf gnädigen Gutbefinden</u> zu leiten und die Herstellung des Gebäudes auf allenfalls <u>bis auf gnädigen Lohn</u> zu verfassen: so glaubt der Gefertigte des, dem ihm von dem Hl: Pfarrer gefälligst mitgetheilten Ansuchen zufolge, dem löblichen Magistrat vorzuschlagen, dass die Cession dem Hl: Gustav Oscar Liske nichts so sehr als die Verpflichtung dieses Gasthauses am Hrzgrn Linie, und dass derselbe damit mit dem L: L: Hofbau = Director in Ihren Herrn v. Ulrici zur Ausführung eines Baugesuch sie das Einvernehmen pflegen halte; da aber dieses Gegenstand sehr weitumfassend und von der höchsten Wichtigkeit ist, auch bey der Entwerfung des Plans, gleich viele mitunter sehr wichtige Rücksichten müssen sie das Auge gefasst werden, und das auf der damit beschäftigende Hl: L: L: Hofbau = Director aber jetzt andere von dem allerhöchsten Hofe an, gewiesene Bauten zu besorgen hat: so nehmen die Löbliche Behörde, dass sich für die Vollendung des besagten Planes keine Zeit angeben lässt; so bald jedoch derselbe wird zu Stande gebracht sein; so wird der Hl: Pfarrer unverweilt berichtet werden.

Laubung den

111 28

An den Löblichen Magistrat der
K: Hauptstadt Lemberg.

Jos: Graf Bąkowski ostensor
1/11 Nr 729

wegen über die an ihn um.
term 9 Juny 1818. Z. 11618
gemachte Anordnung die Bau.
sicher des Gräfl: Skolimowskischen
Lichtenfels-Gebäudes bis Ende July
l: J: anzubringen, seine Anstand.

An den Hr: Joh: Vinz: Grafen Bakowski

Ein gnädiges Hofkanzley Antwort vom 9ten Juny 1648 auf sein gemachte Vorstellung, daß den Druckern, zur Aufbauung der gräflich Ossolinskischen National Bibliotheque nicht mehr auf sechs Exemplar vermög Hofdecrets, bis jetzo nicht von Herrn k.k. Hofbuchdruckern de Rein in Wien, verabfolget worden, mit mehrern Inhalt.

Ist, inhalt vorgelegter Hofkanzley Resolution, Ihro Excellenz Herr Grafen Ossolinski selbst, dessen gelegen sein wird, um den Herrn selben dieses Gebäude zu dem beabsichtigten nutzen mit Möglichkeit zu befördern.

Lemberg: 14. July 818.

Stadtbauer

Vom Lemberg: K. Magistrat.

Ao. 1447 6.

An

den Hr: Joh: Vinz: Ozmeskow
Bakowski 729 ½

Vidi

Der Groß 1134
Ozmezynskischen Erbs:

Nr 137

Copiat.

Præs: 24. Octobris 1878.
N.ro 10595.

Præs: 25. Maij 1878. N.ro 10794.

Tabulare Circul: Tarnoviense.

Ad excell: C. R. Forum Nobile Leopoli.

Petitum Cæs: R. Fiscalis nomine Bibliothecæ Comes Ossolinski, tum Curatorum temporaneorum ejusdem, contra excell: Dm Comitem Joseph Maximilianum a Tarnow Ossolinski Cæs: R. Majestatis intimum Consiliarium, Comendatorem Ord: Hung St: Stephani, Supremum Galiciæ et Lod: Aulæ Magistrum, et Præfectum Cæs: R. Bibliothecæ Aul: Viennæ in propria domo ibidem habitantem,

ut Bibliotheca Com: Ossolinskiana, tum curatores temporanei ejusd quæ domini privati bonor: Wola Ossiecka, Rathbuvice, Zaprsko, Stary dwor, Gielda, Przybysze, Jun, Podlesie, Podbonze, Grzybow, Sicha, bowice, in Circ: Tarnoviensi tom: dom. 44. pag: 985. et seqvent D. bonorum Chrzelice wielkie, et Widowo Circul: Sandecensi tom: dom. 9. pag: 214. et seqvent in statu activo, tum solutio annualis Sæ Coco frk: curatoribus pro re Bibliothecæ meumbens in statu passivo intabuletur, aut saltem prænoteturs.

Præsens petitum communicatum Tabulæ Cæs: R. eo mandato: ut previa inscriptione instrumenti fundationis Josepho= Comes Ossolinskianæ Bibliothecæ per excellentissimum Comitem Josephum Maximilianum Ossolinski enarati in originali A: approbationis fundationis hujus per suam Sacratissimam Majestatem sub B: in Originali, tandem declarationis originalis ejusdem Josephi Comitis Ossolinski, quo ad admittendam intabulationem hujus fundationis sub C: originaliter producti nec erectam Bibliothecam hanc, tum curatores temporaneos ejusdem qua proprietarios bonorum Wola Ossiecka, Stary dwor, Izbiska, Rathbuvice Gielda cum prædiis Podbonze, et Podlesie, Przybysze, Jamym, Jun, Bartynia, Sichabowice, Grzybowo, Strzelce magna, et Widowo indicato loco in statu activo, salvis attamen illatis ac illatisque ad Diem

videatur in altera parte

g Bartynia, Izbiska, Jamin,

Rubrum ad Prm 10535/878.

Dies vitæ fundatoris juribus in sua declaratione dto 19. Januarii 878. sub C. reperibili reservatis, intabulet; hoc facto obligationem valorum temporaneorum quolibet Anno 6000 fl. in vigesimariis in binis ratis die 20. Maÿ a. c. 20. Novbris ad casam Statuum regni, vel Magistratus Leopol. fine conversionis ejusdem pro re Bibliotheca Rupus solvendi, quæ Summa de Semisculo ad Semisculum justa circumstantias temporum augenda est, in statu passivo specificatorum superius bonorum intabulets, de quo partes cum eo informantur, quod intabulationi hujus fundationis in bonis Zgorskè denegatur, quod Tabula C. R. adnotets eam ob rationem, quia in Tabulis C. R. Michael Comes de Gsolinskè horum bonorum proprietarius apparcat.

Decretum in Consilio Cæs. R. Fori Nobl.

Leopoli, die 17ta Octobris 1878. Schabinger.

1819. 1063.

Erklärung.

Ich endesunterschriebener Fürst Maximilian Graf in Zamoyski Ritter des Ordens der Heiligen Stanislaus 1ter Classe, Commandeur des Ordens der Heiligen Anna 1ter Classe, Ritter des Militair-Ordens der Heiligen Theresia, Kämmerer Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich, Erbherr der Herrschaften Tarnow, Rzeszow, Lancut, Jaroslau, Przeworsk, Ulanow, Leżajsk, Rudnik, Oberster Landmarschall des Königreichs Galizien und Lodomerien, Baron Zamojski auf Zamość, Ritter des Ordens der Heiligen Anna 1ter Classe, Ritter des Militair-Ordens der Heiligen Theresia, Commandeur des Ordens der Heiligen Stanislaus 1ter Classe, Ritter des Ordens der Heiligen Elisabeth 1ter Classe, Ritter des Ordens der Heiligen Catharina, Grosskreuz des Ordens der Heiligen Stephan, Ritter des Ordens der Heiligen Constantin, Ritter des Ordens der Heiligen Hubertus, Ritter des Ordens der Heiligen Alexander Newsky, Ritter des Ordens der Heiligen Wladimir 4ter Classe, Ritter des Ordens der Heiligen Anna 2ter Classe, Ritter des Ordens der Heiligen Stanislaus 2ter Classe, Ritter des Ordens der Heiligen Wladimir 3ter Classe, Ritter des Ordens der Heiligen Anna 1ter Classe, Ritter des Ordens der Heiligen Stanislaus 1ter Classe, Ritter des Ordens der Heiligen Wladimir 2ter Classe, Ritter des Ordens der Heiligen Alexander Newsky, Ritter des Ordens der Heiligen Wladimir 1ter Classe, Ritter des Ordens der Heiligen Andreas, Ritter des Ordens der Heiligen Catharina, Ritter des Ordens der Heiligen Elisabeth 1ter Classe, Ritter des Ordens der Heiligen Alexander Newsky, Ritter des Ordens der Heiligen Weissen Adler

Z górsko bezwiedliche, bezwiedliche ze wsi ze bawiącym, z. Jasło Sad Obwodowy Jasło Sąd Obwodowy Jasło Sąd Obwodowy Jasło Sąd

Praesens Instrumentum exped
C: R: prov: Galiciensis Tabulas Lib: Inst:
170: pag: 886 ingrossatum et Lib: Dom: 17. pag: 414.
nov. 16 in statu activo bonorum Wola Miłocka,
Stanowoi, Gzbiska, Piątkowice, Gilda cum pro-
pria Pszborze et Podlesie, Przybysz, Jany, Pien,
Partynia, Schabowice, Grzybów, Strzelce
magna et Widow intabulatum esse hisce testa-
tur. Leopoli die 24ta Octobris 818.

Jos: Lesekhowitz.

Zu Augelegenheit
der Gräfl. Skolmischen Verlassch.

Hochlöbliches k: k: Galizisches Landes: Gubernium!

Auf die gütige Zuschrift des Hochlöblichen k: k: Landes: Gubernium
Dto 24 Jänner 1818. Z. 3588. habe ich mir die Ehre, ~~dem~~
~~gehorsamst zu berichten~~ Hochdemselben anzuschalten, ~~daß ich mich über~~
~~die, mir [illegible] dann einhändigten Gesuche~~ daß ich in Hinsicht der Theilung
der Gräfinn Marcella Zdzarska mit Abschätzung der Güter Hay-
worenka und Brykula ~~aus dem Grund~~ für überflüssig halte, indem
mir mündlich wohl bekannt ist, daß diese Güter mit mehr als
zwei der Frau Gräfinn zugeschriebenen Dörfern, abgerechnet des Dorfes
Gut Zlotniki durch Verkauf weggefallen ist, mit einem Gehalte,
anderweitig aber ist aus dieser mir gelte Abschätzung die Frau
Gräfinn nicht durch ausgenommene Mißbräuche ~~beeinträchtiget~~ beeinträchtiget
würden; ~~dermalen wünsche ich einfach, daß die Intabulat~~ da mir
aber das auf daran liegt, nicht weg mehr dann die, für diese
Theilung vorgeschriebene Hypothek zu evolviren, auch zu wünsche ich
diese Intabulation auf die ganz übrigen Güter der Frau Gräfinn
Marcella Zdzarska, Hayworenka und Brykula, zu behalt
weyl. hauptsächl. zu setzen.

In Beziehung auf diese Theilung selbst, wende ich mich unterthänigst,
der sammt schaftlichen Auftragung des Hochlöblichen k: k: Landes:
Gubernium zu folgen, und Hochdemselben, nebst Beylegung der
Originalien: Urkunde, mit der gr. Majestät gnädigsten Genehmigt
zur weiteren gnädigen Verfügung zu überreichen, mir wünsche
ich mich sonst die ~~originale~~ Originalien: Theilungsacten gr. Maj.
Statt in Hinsicht ~~der~~ meines Hochlöbl. Theilung ehrfurchtsvoll abzu-
warten.

Schließlich habe ich nicht umhin, der Hochlöblichen Landesstelle für
~~aber~~ die ~~gnädigen~~ sehr gnädige Unterstützung, welche Hochdieselbe gütigst
mir wirklichen Gehalte meinem Lehrer mit Langendreyen Post,
~~und für Hochdemselben gnädigen Güte~~ meinen innigsten
~~Dank abzustatten.~~ von der Leitung Hochdieselben und Ordnung
Hochdieselben Dank abzustatten.

Lemberg den 25 Feb: 1818.

† der Theilung

† nebst der Theilung Original Urkunde, oder Theilung
unter meiner Landmarschallschaft
gefertigte Acten

† mit allergnädigster Bestätigung
Ihrer Theilung

† und die zwey Commissions
Güter

† zweyen Hay andern Gehegen:
Güter

An das Hochlöbliche K: K:
Galizische Landes Gubernium.

Z. Mgo: Graf v. Jerezyce Golinski

anstatt die Ihr, mit Hofdekret
dd: 24 Jänner 1818 Z: 3588
abgeschlossene Ehe-Trauung, in Betreff
der von der Frau Gräfinn Morella
Ihrerseits anzuschreibenden 200000 Polnl

Abgeschl.

10535.

818.

23

Copia

An Löblichen k. k. Landesstelle!

In Beziehung auf den hierämtlichen Bericht vom 15ten May 1818. Z. 3921. zeigt man hier in Ehrfurcht an, daß der gehorsamst Gefertigte von Seiner Hochgräflichen Excellenz dem Herrn Grafen Joseph Maximilian Assolinski zum Vorsteher seiner Bibliothek in Lemberg ausdrücklich mit dem Auftrage ernannt worden, auf alle in gehorsamster Anzeige angeführte Bücher, mit Ausnahme jener des Hrn. Zgorsko bewilligend zu sehen, um die Anlegung zu bewerkstelligen, und alle diesen Büchern beizumessende Gattung und Gemeinschaft zu bestimmen, weil diese Bücher das Eigenthum des Herrn Grafen Joseph Maximilian Assolinski, sondern des Herrn Nikolaus Assolinski sey.

Da dem Unterfertigten diese Bücher ganz unbekannt sind, so ist er auch in der Lage, sich über die Anzahl derselben und ihre in Absicht auf Bücherbrand in Lemberg, bedenkliche oder unbedenkliche Gattung gehorsamst zu äußern.

Nachrichtlich der hohen Landesregierung

Diesen Abschluß betreffenden Verhandlungen in dem öffentlichen Sitzungen wird diesen Sammelgegenstand, für nunmehr schon Lemberg selbst vorzubringen nicht passend.

Lemberg am 6ten Monat November 1818.

Anwesende

P.T. Sammelgegenstand zu verhandeln v. Drdacki
Herr Präses Hohn
Beisitzer Gutter
Gilka
v. Festenberg
Fischek
Chlubna

Anwesenheit m/p.

Beschluß m/p.

ad 5/1144.

14.

Vol. 59 fol. 44.

Hochgeborner Graf!

Ich gebe mir die Ehre, Ihnen von Ihrer königl. Bewilligung,
welche mir unterm 6ten November l. J. mitgetheilt wurde, die Ge-
nehmigung, Ihnen von Euer Excellence zur Stiftung
einer Lesebibliothek in Lemberg ertheilten Akten,
den auf den ungarischen Gütern haftenden Zehent,
nicht in den Naturalien, sondern Euer Excellence
mit zu entrichten: wonach mir selbst diese der Lemberger
königl. Landwirthschaft diese Entschädigung mit Ausnahme
der Güter Zgorsko bewilligt sehn. —

Übrigens füge ich die Versicherung der ausgezeichnetsten Hochachtung bei, mit der ich zu sehn ich
die Ehre sehe

Euer Excellence

Lemberg am 16ten December 818

gehorsamster Diener
Zenker

An Sr. des k. k. wirklichen Geheimen Raths, Ritter des Stanislaus Ordens 1ster Klasse, Hofbibliothek, Comandeur des
königl. ungarischen St. Stephan- Ordens, und Ober-Land-Landmarschalls in dem Königreiche
Galizien und Lodomerien Herrn Grafen v. Ossolinski Excellenz
in
Wien

IV. C.

Wyciąg z ksiąg
w Komissyi Krajowey Urbarialnych
do realności należących
do Bibliotéki publiczney
Imienia Ossolińskich. —

Namen			Einjährigen Grund-Steuer-Capital in Gulden						Jahres-Steuer		Ein einjähriges Grund-Einkommen				An Urbarialien			
			von Domicalen		von fremden Besitzungen		von Rustical-Gründen		zusammen		Domicale		Freye		Rustical		zusammen		in Wiener Währung		reducirt nach dem Course à 250 in Wadel-Münz	
des Bezirks	des Dominium	der Unterthanen, Orte	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Tarnow	Wola mielecka	Wola Mielecka	3303	49	—	—	4894	23	8200	12	262	29	—	—	325	46	891	15	4	8	1	39
		~~Mielec Markt~~	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Podborze	—	—	—	—	1976	15	1976	15	—	—	—	—	211	52	211	52	2	10	—	52
		~~Cyrusówka~~	—	—	—	—	—	—	—	—	~~42~~	~~42~~	—	—	~~891~~	~~27~~	~~891~~	~~27~~				
		Zgurska mit Starydwor.	2966	18	171	58	162	54	3304	10	262	44	18	18	19	12	400	15	—	15	—	6
		Pien	—	—	—	—	1977	50	1977	50	—	—	—	—	146	15	146	15	1	46	—	42
		Jamy et Przybysz	1710	49	—	—	4967	6	6677	55	195	15	—	—	532	32	727	47	6	22	2	9
		Podlesie	2879	29	2	22	1698	53	4580	57	210	26	—	24	182	52	496	43	2	40	1	4
		Jrbiska	42	58	—	—	2917	3	2961	1	4	52	—	—	418	53	422	45	4	15	1	42
		Partynia	1520	83	—	—	2050	27	4571	10	172	42	—	—	329	14	502	56	3	10	1	16
		Grzybow	—	—	—	—	891	57	891	57	—	—	—	—	89	24	89	24	1	27	—	34
		Piatrowice	398	39	—	—	641	23	1040	2	63	17	—	—	69	2	134	19	—	55		22
		Zchaboiwiec	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54		21
		Summa	12828	48	174	20	23517	30	36320	29	1480	42	18	42	2525	6	4024	31	27	4	10	49
Bochnia	Strelce wielkie	Strzelec wielki	2170	52	102	22	4427	49	7701	4	426	18	11	36	506	30	944	24	41	43	16	41
		Michala																	2	48	1	7
		Wygoda																	2	39	1	3
		Summa	2170	52	102	22	4427	49	7701	4	426	18	11	36	506	30	944	24	47	10	18	52
Tarnopol	Wiśniowczyk	Jakowiec und Pantalicha	2663	41	—	—	5150	41	7814	23	312	35	—	—	634	51	947	26	25	9	10	3
		Summa	2663	41	—	—	5150	41	7814	23	312	35	—	—	634	51	947	26	25	9	10	3

gattarium

Nazwa — Ar Obszaru Gruntu

| Nazwa Powiatu | Nazwa Dominium | Nazwa Gruntu, Wsi | Ilość Gruntu | Grunt Orny Zasiewny Ogrodowy Łąka | Grunt Orny Zasiewny Ogrodowy Łąka | Grunt Orny Zasiewny Ogrodowy Łąka | Grunt Orny Zasiewny Ogrodowy Łąka | Klasa Gruntu Grunt Orny | Klasa Gruntu Łąka | Klasa Gruntu Pastwisko | Klasa Gruntu Ogród | Grunt Orny Zasiewny Ogrodowy Łąka | Grunt Orny Zasiewny Ogrodowy Łąka | Grunt Orny Zasiewny Ogrodowy Łąka | Grunt Orny Zasiewny Ogrodowy Łąka

Namen			Katastral Flächenmaß B.						Wiesen und Gärten Flächenmaß B.						Hutweiden und Hostowize Flächenmaß B.						Waldungen Flächenmaß B.						Summa sämtlich Flächenmaß B.	
des Bezirkes	des Dominium	der Ortschaften	Dominical.		Freye.		Rustical.		Dominical.		Freye		Rustical		Dominical.		Freye		Rustical.		Dominical.		Freye		Rustical.			
			Joch	Klaft.	Joch	Klaft.	Joch	Klaft.	Joch	Klaft.	Joch	Klaft.	Joch	Klaft.	Joch	Klaft.	Joch	Klaft.	Joch	Klaft.	Joch	Klaft.	Joch	Klaft.	Joch	Klaft.	Joch	Klaft.
Tarnow.	Wola mielecka	Wola Mielec	356	222.	—	—	748	25.	120.	752.	—	—	89	1272.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1314.	671.
		~~Mielec Mesz~~																										
		Podborze.	—	—	—	—	449	721.	—	—	—	—	12.	89.	—	—	—	—	85	242.	—	—	—	—	—	—	547.	1152.
		~~Cyganka.~~																										
		Zgurska mit Maryz.	727.	1087.	31.	76.	45.	1088.	68.	187.	1	1582.	6	1286.	8	464.	—	—	20.	298.	1400.	768.	—	—	—	—	2310.	375.
		Pien	—	—	—	—	266.	534.	—	—	—	—	19.	941.	—	—	—	—	19.	208.	—	—	—	—	—	—	505.	1023.
		Gamy et Pr.	442.	430.	—	—	884.	706.	89.	586.	—	—	89.	987.	5.	1145.	—	—	14.	1304.	159.	825.	—	—	—	—	1686.	1201.
		Podlesie.	767.	721.	—	—	419.	1273.	82.	705.	—	1514.	29.	1129.	2.	580.	—	—	50.	1259.	—	—	—	—	—	—	1352.	721.
		Izbiska	21.	807.	—	—	791.	1007.	2.	1570.	—	—	69.	266.	1.	1267.	—	—	22.	148.	—	—	—	—	—	—	909.	439.
		Partynia	296.	1217.	—	—	641.	1344.	61.	470.	—	—	57.	462.	0.	150.	—	—	63.	209.	167.	14.	—	—	—	—	1390.	656.
		Grzybow.	—	—	—	—	186.	1287.	—	—	—	—	59.	1400.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	246.	1087.
		Piastrowa	18.	1062.	—	—	158.	277.	9.	645.	—	—	38.	154.	—	—	—	—	—	600.	668.	835.	—	—	—	—	890.	473.
		Zchabowice	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Summa	2931.	855.	31.	76.	4592.	471.	424.	115.	2	1486.	472.	1570.	21.	936.	—	—	275.	1108.	2202.	852.	—	—	—	—	11154.	478.
Bochnia.	Strelce wielkie	Strelce wi	251.	199.	16.	976.	460.	1209.	184.	448.	6.	1509.	285.	1033.	6.	798.	—	—	12.	1005.	1168.	754.	—	—	—	—	2488.	1572.
		Michala	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Wygoda	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Summa	251.	199.	16.	976.	460.	1209.	184.	448.	6.	1509.	285.	1033.	6.	798.	—	—	12.	1005.	1168.	754.	—	—	—	—	2488.	1572.
Tarnopol	Winiowscyk	Pakowice und Pantal	582.	1037.	—	—	980.	881.	245.	1184.	—	—	622.	789.	27.	525.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2459.	1216.
		Summa	582.	1037.	—	—	980.	881.	245.	1184.	—	—	622.	789.	27.	525.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2459.	1216.

A= 151

A. 20079.

An den Herrn Landrichtsrath Herrn
Sobolinski Hr 23/7.

In dem Herrn Graf nach der Anzeige der filial-Staatskasse zur Abberufung der, den Herrn Graf und Rechts der Commissionsgebühren gebührenden Entschädigung der Zeugen bei der Casse nicht vorhanden ist: so wird der Herr Graf ersucht, binnen 8 Tagen bei Vermeidung der Zwangsmittel sich zu der diesfälligen Abberufung bei der filial-Staatskasse zu melden. — Lemberg 2 Abth. 2 Aug. 57 820.

Lemberg

Lindau

№ 20079.

Ex officio

Leistung

Herrn Grafen Joh. Ed. v. M. M. wegen des
K. K. Infanterie Regiments Alexander für das Barbier-
Lehrjungen Taufschein aus Neutitschein vom 1ten May bis
22ten dito 818 zu dem Heiligenbrunnbad benöthigt
und dann bezahlt 20 Kr. gratis ausgefertiget
worden. Schuldung 1 fl. 20 Kr. Januar 818

Ex act. 18 Feb. v. M. M.

Steiner

Lindner

Von Mag.-Stadt Nr 0.
Gerichts-Stadt Lemberg.
№ 20079.

An
den Grundbuchführer
Herrn Joseph Skolinski
№ 20½.

Ex Offo.

№ 98

Hochgeborner Graf!

In der heutigen Hofsitzung vom 25ten l. M. haben Euer Exzellenz den Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät in Einsicht Ihrer Bibliotheks-Administration zu bewirken zu wollen.

Da die allerhöchste Entschließung bereits angelobt ist, so bedarf es zur gänzlichen Erledigung des Geschäftes nur noch, daß Euer Exzellenz die Zustimmung zur Tabulirung Ihrer Stiftungs-Urkunde ertheilen.

Zu diesem Ende ist Euer Exzellenz unterm 11ten Jänner d. J. Zahl 119. der Entwurf der einfallls auszufertigenden Urkunde zugesendet worden.

Ich erlaube mir Euer Exzellenz um die gefällige Rückerstattung zu ersuchen, und gleich jetzt den Fall eines Ruf gehabten Manuskripts der Abschrift jenes Entwurfes beizubringen.

In Einsicht auf die Stiftung der Frau Gräfinn Marcella Worcell wird unterm heutigen mit dem k. Landrechte das weitere Einvernehmen gepflogen, und ich beehre mich hier, Euer Exzellenz von dem erhaltenen Resultate die Eröffnung zu machen.

Genehmigen Euer Exzellenz die Versicherung, daß Euer Exzellenz sowohl die Stiftung, und ihre edlen Absichten zum Besten der Wissenschaften, als den Eifer, und die Thätigkeit der Landesstelle stets werden, die es sich zum Vergnügen machen, mit Euer Exzellenz in allen Urkunden und Wissenschaft gleich wichtigen Angelegenheiten in unmittelbarer Verbindung zu stehen.

Es sind die Gesinnungen der ausgezeichnetsten Hochachtung, mit der zu zeichnen die Ehre habe

Euer Exzellenz

Linz am 12ten März 818.

gehorsamster Diener

Franz

An Se. des k. k. wirklichen Geheimen-Rathes, Kämmerers und k. ungar. Hr. Majestät-Inhaber k. k. Feldzeugmeisters und Obersten Hofmarschall in dem Königreiche Galizien und Lodomerien Herrn Joseph Maximilian Grafen v. Ossolinski Exzellenz

Wien.

Copia Copiæ

ad 1622

Entwurf

Von Gottes Gnaden Wir Ferdinand, der Andere dieses Namens, Erwählter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien und Sclavonien König, Erzherzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, Steyer, Kärnten, Crain und Würtemberg, Graf zu Tyrol etc. Bekennen hiermit, daß Wir den wenigen Ehrenleuten Unserm Rath und Obristen Hofmeister Unserer Gemahlin der Kayserin, Wolfen Freyherrn zu Mollart, Unserm Rath und Obristen Cämmerer, Wolfen Andreen Grafen zu Sulz, Unserm Rath und Obristen Stallmeister, Wilhelmen Freyherrn zu Breuner, Unserm Rath und Obristen Hofmarschalch, Hannsen Christoffen Freyherrn zu Stahrenberg, Unserm Rath und Obristen Cämmerer, Hannsen Ludwigen Freyherrn zu Kuefstein, Unserm Rath und Obristen Hofmeister, Hannsen Georgen Freyherrn zu Herberstorff, Unserm Rath und Obristen Cämmerer, Hannsen Ludwigen Freyherrn zu Zinzendorff

Ad: 1722. ca 878.

Niżey podpisaney Józef Maxymilian Hrabia z Jenczyna Ossolinski Konsyliarz Tayny Jego Ces: Król: Apostolskiey Mci, Regens Biblioteki Cesarsko Królewskiey Nadworny Radzcy Stanu Marszałek Koronny Królestw Galicyi i Lodomeryi Kommendator Orderu S. Szczepana, maiąc z własnoręcznym skryptem JW. Marcelli z Bilskich Worcellowey dátté w Wiedniu 12go Lutego roku 1807 rezonanym, a w roku przeszłym 1817 do inkabulacyi przyzwanie na dokonach zapisowi pod tegoż JW. Worcellowey podanym, do powyższey rzeczonej JW. Marcelli Worcellowey Tytułu nadania wyrażonego za pisaną summę 200,000 Złotych Polskich do swobodney dyspozycyi na fundusz Biblioteki publiczney aktualnie przyzwanie uszczęsnioney i z przeznaczeniem tymiż czasy osobom danego na pomoc do doskonalenia się w naukach w Krolestwie Galicyiskiey, a z warunkiem, że summa dopiero po długim życiu JW. Marcellowey zapłacona, a gdyby mi przydarzyło się JW. Worcellowa przed: przyzwanie posiadana będzie ma; czynię następuiące urządzenie.

1mo Pomieniona Summa 200,000 Złot: Polsk: do funduszu Biblioteki na dowody Ossolinskich przyzwanie zatrzymuiąc, nayłaskawszym przywileiem pandzieiego Monarchy dátté 14 Lutego 1817 potwierdzonym przywłaszczam, i wcielam, oraz niniejszą moią fundacyinę Biblioteki iako część istotną funduszu obeymuie, i wszelkie tey ustawy opisy do niey odnoszące, tudzież niniejsze urządzenie tak pod protekcyą Nayrzewnieszego Pana i Jego Następców funduszowi niemi zapewnionemi, iako też pod dozor krayowey zwierzchności według określen głowney mojey ustawy, poddaię.

2do Pomiewaz celowi JW. Worcellowey pomoczenia do wyedukowania się w naukach użytecznych, zdolności i ochotę do nich okazuiącey bez tego zadosyć uczynić się nie może; iako otwieraiące im przystęp do samych źródeł wiadomości: żądze przyzwoitem i pożytecznym, ażeby tedy z dobrodzieystwa JW. Worcellowey korzystać, przy szczególności Ordynarzu Biblioteki dalszego w naukach do, szczenia kursu szkolnego, wszyscy Bibliotece dalszego w naukach do, szczenia nabywaiący. Takowym ustanowi się cztery stypendia przy pomienionej Bibliotece: Przyymowanemi do nich osobami będą z kasy antycipatywe co miesiąc ze swoiemi własnemi kwitami, a tak do Dyrektora Biblioteki widymowanemi. Pierwszemu z nich, ile razy stypendium maiącemu miejsce Pisarzo Biblioteki naznaczą się rocznie kwota 1700 Złot: Pols: innym trzem po 1100 Złotych Polskich

3. Z powodu tych Stypendystów dawane będą w sali Biblio-
teczney dwie lekcye na tydzień, we wtorek i czwartek po połu-
dniu od 4. do 5tey godziny: Historyi Literatury i Bibliografii,
na których to lekcyach i obcym wolno będzie znajdować się.
Sposób uczenia osobno przepisze się. Dyrektor i Kustosz
Biblioteki, za approbacią Kuratora, przemiany między siebie
podzielą: w przypadku słabości lub niebytności iedney drugi
jego zastępować będzie.

4. Oprócz tego, obowiązani będą Dyrektor i Kusztosz kie-
rować czytaniem Stypendystów, wspierać ich w robotach
literackich i bibliotecznych udzielać im potrzebnego obja-
śnienia: mieć dozór nad ich dobrym sprawowaniem się.

5. W nagrodę pomienionych obowiązków naznacza się Dy-
rektorowi i Kusztoszowi Biblioteki honorarium po złotych
Polskich 1000. każdemu z nich co rocznie: a ponieważ po-
tąg ponyższego obrachunku cały prowent od trzeciey
części summy na Stypendia wychodzi: więc to honora-
rium ścinać się będzie ob dochodu od pozostałych
dwóch części.

6. Nominacya Stypendystów iedynie do samego Kura-
tora należy.

7. Staraiący się o to miejsce powinni złożyć świadectwo
odbytych obrzędów do tych nauk po Filozofii edeltu-
dze, tudzież do sprawionego w Dyrekcyi examinu.

8. Wstępuiąc do Biblioteki wykonaią przysięgę iako na
niższym ięy nie uszkodzą, owszem wszelkiey ięy szkody
przestrzegać, tudzież rozkazom iey przełożonych posłu-
szni będą.

9. Powinni się codziennie wyiąwszy niedziele i święta w Bib-
liotece znaydować zrana od 9. do 12. po południu od 2. do 5tey
godziny, tamże czytaniem zaprzątniać się, albo wyznaczone
sobie od przełożonych roboty odbywać, chcąc, którey iakiey
lekcyi w Akademii o tym czasie przypadaiący słuchować,
ma bydź przez Dyrektora od przytomności w Bibliotece pod
czas lekcyi, zobowiązkiem wytłomaczenia się przed nim ze swoią
nieobecnością Profesora z uwiadomienia napomnioną lekcyą dyspensowany.

10. Złe sprawuiących się, albo nieczyniących postępku, Kurator Bibliotheki Prawem od Stypendium usadzić.

11. Każdemu Stypendyście zostawia się wolność bawienia się przy Bibliotece, z pobieraniem Stypendium, póki sobie promocyi nie uprasza. Zasłużonym i dobremi obyczaiami opatrzonym obowiązkiem Kuratora będzie do niey dopomagać, którzy też wychodzącym z Instytutu dawać będzie zasłużone polecenia.

12. Reszta prowentów od zapisu JW. Wodzickowey idąca i złożone będzie ma na pożytek samey Bibliotheki, stosownie do opisów moiego aktu fundacyi Bibliotheki i pod obowiązkiem zdawania rachunku przed Kuratora.

13. Warunek wszystkich JW. Wodzickowey wyrażony, że w przypadku gdybym JW. Wodzickowa przeżyła, służyć ma mi aż do mojego zgonu, połowa dochodu, od pomienioney summy podług własnych woli albo, ieżeli na 1 do rachuby, bez tłomaczenia się Komu rachować, w całości rachowniey.

Niniejszy instrument fundacyiny chcąc mieć inkalculowany, przy wtroszonych świadkach, którym ani którym nastąpiwszy ich podpisy bynaymniey zakodzić niemaią, ręką i pieczęcią moią świadczę. Działo się w Wiedniu 19 Marca 1818.

Jozef Maxymilian Hrabia Ossolinski. – Jozef Hrabia Lewicki Jako Świadek podpisuie – Jako Świadek podpisuie Wincenty Hrabia S. P. K. Wielopolski – Jako Świadek podpisuie Michał Stojowski I. C. K. M. Szamb. y Konsyl. Nadworny.

~~Nr 29~~

Ustąp z hr. Worcellową.

Niżey podpisany Józef Maxymilian Hrabia z Jenerzyna Opaliński, Konsyliarz tayny Jego Ces: Król. Apostolskiey Mci, Prefekt Biblioteki nadwornej, Nayoyższy Marszałek Koronny Królestwa Galicyi i Lodomeryi, Kommendor orderu S. Szczepana, maiąc w ręku zapisowym skryptem Hr. Marcelli z Bielskich Worcellowey dto w Wiedniu 12 Czerwca roku 1807 rzeznanym, a w roku teraźszym 1817 do intabulacyi przez ziemnie na dobrach zapisowi podległych Hr. Worcellowey podanym, od powyżey rzeczoney Hr. Marcelli Worcellowey tytułu zawdzięczenia zapisaną summę 300000 złotych Polskich do wolney dyspozycyi na fundusz Biblioteki publiczney aktualnie przeznemnie uszczoney i z poszanowaniem trzeciey części dochodu od niey na pomoc do doskonalenia się w naukach, młodzieży Galicyiskiey, a z warunkiem, że summa dopiero po długim życiu Hr. Worcellowey zapłacona, a gdyby mi zdarzyło się Hr. Worcellową przeżyć, przeznemnie pospadana bydź ma; czynię następuiące urządzenie:

I. Pomienioną summę 300,000 złotych Pol. do fundu-szu Biblioteki narodowey Opolińskich przeznemnie zało-żoney, nayłaskawszym przyzwoleniem panuiącego monarchy dto 14 Junii 1817 potwierdzoney przywłaszczuię, włączam i wcielam, oraz w ustawę moią fundacyiną Biblioteki jako część istotną fundusu obeymuię, i rospełkie tey ustawy opisy do niey rozciągam, tudzież niniejsze urzą-

dzenie tak pod protekcyą Nayjaśnieyszego Pana, i
jego następców fundusz memu zapewnionym, jakoteż
pod dozor krajowey zwierzchności według określeń glo=
wney mojey ustawy poddaję

2. Ponieważ celowi Fil. Worcellowey pomożenia do wy=
doskonalenia się w naukach młodzieży, zdolność i ochotę
do nich okazującey lepiey zadosyć uczynić się nie może,
jako otwierając jey przystęp do samychże zrodeł wiado=
mości: sądzę przyzwoitem i pożytecznem, ażeby chcący
z dobrodzieystwa Fil. Worcellowey korzystać, przy spo=
sobności kończenia kursu szkolnego, w teyże Biblio=
tece dalszego w naukach doświadczenia nabywali. Za=
tym stanowi się cztery Stypendya przy pomienioney
Bibliotece: przypuszczeni do nich pobierać je będą
z kasy antycipative co miesiąc za swojemi własnemi
kwitami, atoli od Dyrektora Biblioteki widymowa=
nemi. Pierwszemu z nich, ile zaszczycać mającemu
miejsce Pisarza Biblioteki naznacza się rocznie
kwota 1700 złotych polskich, innym trzem po 1100
złotych takichże.

3. Z powodu tych Stypendystow dawane będą w sali
Bibliotecznej dnie tekoce na tydzień, we wtorek i
czwartek po południu od 4. do 5. godziny: Histo=
ryi Literatury i Bibliografii, na których to le=
kcyach i obcym wolno będzie zmeldować się. Sposob
uczenia osobno przepisze się. Dyrektor i Kustosz Bi=

bliotéki za approbacyą Kuratora przedmioty między siebie podzielą: w przypadku słabości lub niebytności jeden drugiego zastępować będzie

4. Oprócz tego obowiązani będą Dyrektor i Kustosz kierować czytaniem Stypendystów: sprawiać ich w roboty literackie i bibliotezne: udzielać im potrzebnego objaśnienia: mieć dozor nad ich dobrém sprawowaniem się.

5. W nadgrodę pomienionych obowiązków naznacza się Dyrektorowi i Kustoszowi Biblioteki honorarium po złotych Polskich 1000 każdemu z nich corocznie: a ponieważ podług poprzedniego obrachunku cały prowent od trzeciey części summy na Stypendya wychodzi: więc to honorarium sięgać się będzie do dochodu od pozostałych dwóch części.

6. Nominacya Stypendystów jedynie do samego Kuratora należy.

7. Starający się o to miejsce powinni złożyć świadectwo dobrych obyczajów i odbytych nauk po Filozofii exclusive, tudzież odprawionego w Dyrekcyi examinu.

8. Wstępując do Biblioteki wykonają przysięgę, jako w niczem jey nie uszkodzą: owszem wszelkiey jey szkody przestrzegać, tudzież rozkazom jey przełożonych posłuszni będą.

9. Powinni się codziennie, wyjąwszy niedziele i święta w Bibliotece znaydować z rana od 9 do 12; po południu

od 3 do 5tey godziny, tamże czytaniem zatrudniać się, ale
bo wyznaczone sobie od przełożonych roboty odbywać: je=
dnakże ktoryby lekcyi w Akademii o tym czasie przy=
padającey słuchiwać, ma bydź przez Dyrektora od przy=
tomności w Bibliotece pod czas lekcyi; z obowiąz=
kiem usprawiedliwienia się przed nim ze świadectwami Pro=
fessora z uczęszczania na pomienioną lekcyą, dyspen=
sowany.

10. Źle sprawujących się, albo nic czyniących podług aktu
Kurator Bibliotekii mocen od Stypendyum oddalić.

11. Każdemu Stypendyście zostawia się wolność bawienia
się przy Bibliotece z pobieraniem Stypendyum, poki
sobie promocyi nie vpatrzy. Zasłużonym i dobremi oby=
czajami opatrzonym obowiązkiem Kuratora będzie
do niey dopomagać, ktory też wychodzącym z Fun=
ktu dawać będzie zasłużone zlecenia.

12. Resztę prowentow od zapisu Ś.P. Worcellowey iść
iść i złożone bydź ma na pożytek samey Bibliotekii,
stosownie do opisow mojego aktu Fundacyi Bibli=
oteki i pod obowiązkiem zdawania rachunku przez
Kuratora

13. Warunek w zapisie Ś.P. Worcellowey wyrażony,
że w przypadku gdybym Ś.P. Worcellową przeżył, ale
żyć mi ma aż do mojego zgonu prawo, dochod od
pomienioney summy podług własney woli obracać

na co rzecz, bez tłomaczenia się komuż kolwiek
wcałości zachowuję

Niniejszy instrument fundacyiny, chcąc mieć inta=
bulowany, przy wyproszonych świadkach, którym ani
których naszępcom ich podpisy bynaymniey szkodzić
nie mają, ręką i pieczęcią moją stwierdzam. Działo się
w Kwidzinie 19 Marca 1818. Józef Maxymilian Hra=
bia Opaliński (L.S.). Józef Hrabia Lewicki, jako
świadek podpisuję (L.S.). Jako świadek podpisuję
Wincenty Hrabia S.P.R. Wielopolski (L.S.). Jako
świadek podpisuję Michał Stojowski J. C. K. M.
Szamb. y Konsyl: Nadworny. (L.S.).

To samo w tłomaczeniu Niemieckim.

Nachdem ich zu Endes Unterschriebener Joseph Maxi=
milian Graf von Tenczyn Opaliński, K.K. wirklicher
geheimer Rath, Präfekt der K.K. Hofbibliothek, obrister
Landrechtsmarschall des Königreichs Galizien und Lodome=
rien, Commandeur des K. Sanct-Stephan-Ordens mit dem
Grafen Graphium Marszałka Wielopolski, geborener
Bielska dto. Wien den 12 Juny 1807 nigotschidig
verehelichter, und von mir in dem katholischen Glau=
ben 1817. zur Instabulazion auf die Güter des Grafen Rud=
stallerium übernommen und von demselben Unterm dato

Titul das Einkommliche mit ausgesprochene Verschreibung von
300000 fl. rhein. besitzen, welche Summe auf dergestalt verse
wendbaren Theilen zum Besten des Fonds der von
mir errichteten öffentlichen Bibliothek hermond-
kam, dass dem dritten Theil der Einkünfte zur Belohnung
ung der wissenschaftlichen Vervollkommnung der Gelehrten
sten Jugend bestimmt bleibt, und mit dem Vorbehalte,
dass die genannte Summe erst nach dem Ableben
der gnädigen Gräfin Worcell ausbezahlt, und wann
sie die gnädige Gräfin Worcell übernehmen, von mir
benützet werden soll: so habe ich fürnöthig gefunden
die Anordnung gemacht.

1. Ich vermache, vermenge, und incorporire die ge-
nannte Summe von 300,000 fl. rhein mit dem Fonde der
von mir errichteten und von Ihr. kk. Majestät mit-
telst allergnädigsten Privilegium de dto 14 Juny 1817.
bestätigten Opolinskischen National-Bibliothek, dessen
Ihr sie in die Zweckbestimmung dergestalt weise, dass sie
einen integrirenden Theil des Fonds bilde, so wie
auch die gegenwärtige Verfügung eben so wie mein
Haupt-Institut unter dem neuen Titel zu Zweckbestim-
te Privatkonvent Ihr kk. Majestät und allerhöchst-
dero Nachfolger und unter die Vorsorge der höch-
sten Landesregierung unterworfen

2. Da ich den Zweck dem gnädigen Gräfin Worcell
die wissenschaftliche Ausbildung der Jugend, welche der-
zu Anlage und Licht zeigt, zu befördern, nicht bestens

nennissen kann, als wenn es den Jugend den Weg zu den Quellen des Wissens selbst öffnet; so sollte es dessen zweckmässig und nützlich, dass diejenigen, welche von den Gütte den freien Gräfinn Worcell Gebrauch machen wollen, bei Strafe gehalten werden, sich gedruckten Schulbuch zu bedienen, in meiner Bibliothek die weitern Anmerkungen selben kennen zu lernen. Zu diesem Ende wurden zur gemeinen Bibliothek drei Exemplaria gestiftet: diejenigen, welche die erhalten, erhalten die mittels einer eigenhändig geschriebenen, und von dem Director subscribirten Quittungen anticipative monatlich aus der Kasse. Dem ersten Exemplar, welches zugleich die Rolle eines Subscribenten in der Bibliothek vertreten wird, bestimmt es jährlich 1700 fl. den zwey andern jedem 1100 fl. jährlich.

3. Zum Besten dieser Exemplaren sollen in der Bibliothek-Saale jeden Dienstag und Donnerstag Nachmittags von 4 bis 5 Uhr Vorlesungen aus der Literatur- Geschichte und Bibliographie gegeben werden, zu welchen auf Verlangen den neuen Gelehrten Zutritt gestattet ist. Die Art der Vortragung wird insbesondere bestimmt werden. Der Director und Custos theilen diese Arbeit nach einer festen Ordnung unter sich, und in Falle einer Krankheit oder Abwesenheit wird einer den andern vertreten.

transactionen

4. Auszuweisen sind dem Director und Inspector beyzupflichten die Disponenden zu Lehren zu leiten, sie in die litterarischen und bibliothekarischen Arbeiten einzuführen, ihnen die nöthigen Auskünfte zu geben, und über ihr Wohlverhalten zu wachen.

5 Zu Aufsicht dem gemeinen Unterpflichtungen wird dem Director und Inspector ein Honorarium von jährlichen 1000 Rthl für jeden angewiesen, und der mehrere übrigen Verwaltung der ganze Entwurf und die Theilung dem wenigstehenden Plane für die Disponenden aufgesetzt: so soll dieses Honorarium auch dem Entwurfe der ganz übrigen Abtheilung bezahlt werden

6. Die Ernennung der Disponenden steht lediglich dem Curatore zu

7. Diejenigen, welche sich um einen solchen Platz bewerben, müssen sich mit Zeugnissen über gute Sitten, dann daß sie die Studien bis zur Philosophie exclusive vollendet, und vom dem Director ein examen absolvirt haben, ausweisen.

8. Diejenigen welche in die Bibliothek eintreten, müssen mittels eines Eids geloben, daß sie diesen selben in nichts schaden, in Gegentheile jeden schaden nach Möglichkeit abwenden, und denen befehlen der Vorgesetzten gehorsam wollen.

9. Die sind verpflichtet täglich, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in der Bibliothek zu seyn, daselbst sich mit Lesen zu beschäftigen, oder die ihnen von den Vorgesetzten vorgelegten Arbeiten zu machen. Sollten sie sich aber ferner, als einer von ihnen einer Vorlesung in der Universität beiwohnen will, die gerade in diese Zeit fällt, so soll er von dem Director von der Eingeschrieben in der Bibliothek für die Dauer der Vorlesung unter der Bedingung bestätigt werden, dass er sich mit Zeugnissen des seinen Professors über den nützlichen Besitz der Vorlesung ausweise.

10. Der Bibliothekar soll der Arbeit diejenigen, welche sich übel aufführen, oder seine Gesellschaft meiden, von dem Bibliothekum zu entfernen.

11. Es steht jedem Eingeschriebenen frey, bis um acht Uhr Abends in der Bibliothek zu bleiben. Der Bibliothekar ist verpflichtet dem Vorsteher, und diese gute Ordnung sich Aufzeichnungen zu machen, um Belohnung zu bewilligen, so wie auf jeden, der sich einen Fehler zu Schulden kommen lässt, die beabsichtigten Ahndungen zu verfügen.

12. Das übrige der Einrichtung der von der freien Gesellschaft seine Vorsteher besorgenden Amter soll zum Besten der Bibliothek aufbewahrt, und nach den Vorschriften und Gesetzen

von Rüstungsurkunden und unter der Verbindlichkeit der schuldigen Anfertigung zu liefern, kommandirt worden.

13. Es hinsichtlich des in dem Vertragsschreiben dem Herrn Grafen Worcell ausgedrückten Vorbehalts, dass ich, wenn ich der Herr Gräfin Worcell übernehme, das Recht haben soll bis zu meinem Ablaufen die Einkünfte von dem gewesenen Amt nach meinem Ermessen Lösellen, wozu es mir gefällt, und eben irgend jemanden seinen Anspruch zu geben, zu kommandiren: so behalte ich mir diesen Punkt seiner ganzen Ausdehnung nach, bevor.

Zum wahren Urkund dessen bekräftige ich diese Anordnung, welche von den unterfertigten Zeugen, jedoch ihnen und ihren Nachkommen ganz unnachtheilig, unterschrieben werden, auch unterbleibt vorgedruckt kann, mit meinem eigenhändigen Unterschrift und Insiegel.
So geschehen Wien den 19. März 1818.

2 (3)

R. 1819.

8 Дек, 12 Сорок. (3 л.)

Zanotowanie ważniejszych pism
podanych w interesie Biblioteki publiczney
Zakładu Ossolińskich we Lwowie.

1819 Rº d: 30 Sierpnia. Podane od Prez: Dyrec: Rz
Dow krajowych 3 memoriały podpisane przez
Hrabi Ossolińskiego na d: 13 Sierpnia 1819
Rº —

a:/ O uwolnienie od podatków budynków do
biblioteki tychże applikowanych. —

b:/ Objaśnienie: jak ma być obracany procent
od Summy 300 złp: przez Matcalliey Wor=
ellowz na rzecz Biblioteki zapisanej.

c:/ O zaintabulowanie Kontraktu Rezygnacyinego
o wspomniane budynki zawartego z Zapisa
ł 500 przez Wincentego Lendzyńskiego na u
trzymanie tychże bezżnistwa.

d:/ Do Collegium Stanow z doniesieniem o
powyższych pismach podana prozba. —

Kontrakt Rocznowczny za Summy 112 Złł Ryn
Mocnie Konwencyiną.

Na mocy którego strony niżey podpisane umowiły się w okolicznosci naymku pomieszkania iak następuie.
1mo JW Jan Hr: Bąkowski czyniący z mocy Kuratoryi
poręczonej JWo Józefa Hrabi Gołuchowskiego właściciela Klas
tornu we Lwowie na 4 pod Nrem 23 położonego nay
muie rocznie od Dnia 15 Grudnia 1818 Roku aż do
Dnia 14 Grudnia 1819 Roku inclusive w Officynie po
mieszkanie następuiące JPanu Kazimierzowi Lamasz=
wi maystrowi Kunsztu Ślusarskiego to iest pokoiow
dwa, komorkę, kuchenną izdebkę y wspolny strych
nad temiż pokojami rownie y Pani andersowey służą
cy a to za umowioną cenę Sto Dwanaście Złtych Ryn
monety konwencyiney srebrną z ktorey czwarty część
za pierwszy kwartał tenże JPan Lamasz wypła=
cił y z wypłaconey niniejszym zakwitowanym zostaie.
2do Podobnież postępuiąc na początku każdego kwartału
należytość po Złtych 28 mon konwcyi tenże JP: La
masz wypłacać przyrzeka, uchyleniu wypłacenia
na terminie wraca JPmu Bąkowskiemu moc komu
innemu tąż pomieszkanie natych miast wynaięć
3tio JP: Lamasz obowiązuie się ostrożnosć od ognia y ochy
dostwo w tym pomieszkaniu zachować w którym
odbiera
a:/ w oknie jednym iedną połowkę z szkłem a drugą
bez tafel
b:/ W oknie drugim okno dubeltowe z taflami
c:/ W oknie trzecim okno dubeltowe z wielkiemi taflami
d:/ okno czwarte całkowite wielkie
e:/ Okienic sztuk połtwch czyli skrzydeł z żawiasami
f:/ Śruby iedną do okna
g:/ Jedno okienko bez iedney tafli
h:/ Drzwi z zamkiem y kluczem z zawiasami w ścianach.
i:/ takież — do — do — do izby —
k:/ takież bez klucza y bez klamki
l:/ takież bez klucza do alkierza
m:/ takież z izby do kuchni z klamką
n:/ mały ch

n:/ małych Drzwiczek pizé bez Zamków
o:/ Dymników z Drzwiczkami y Zawiasami tyle
p:/ Jeden Dymnik z Drzwiczkami bez zawias,
q:/ Drzwiczki żelazne do pieca nowe; Ktore wszystkie rzeczy
Ska przyimka oddać po Lamach przy wypowiadzeniu
tey w takim stanie w jakim ie odebrał
4to Pan Lamach bierze na siebie obowiązek pilnowania Kominia
nowi od zapalenia kominow y nie może żadney
pretensyi do właściciela gruntu gdyby kwaterunek miey=
tarny ponowić musiał.
5to Za 10 niedostatku Monety Konwencyiney przyimuie Jw:
Bgkowski iż w miesiącu tym kontentować się będzie
będzie opłatą na Waluty Wiedeńską zredukowaną licząc
po 250 złr 100 za 100 złr Monety Konwencyiney
6to Jeżeli by która kolwiek strona nieżyczyła sobie przedłu=
żenia na dal niniejszego kontraktu, powinna tygodnia
mi przed expiracyą niniejszego kontraktu o tym
zamyśle swoim drugą uwiadomić ma

Działo się we Lwowie dnia 8 Lutego 1819 Roku.

Świadek
Jan: Bapt: Grundh

Can Winc: Ar Bgkowski.

Kasimirz Lamasz Mei=
ster Kunsztu Slusarsk.

Dem Vorstellungsschreiben des Herrn Joseph Woliński vom 23/7

Pleb Statut nimmt einerseits tätlich eingebrachten Klagepunkt, die pünktliche Observanz in den abzuhaltenden Versammlungen betreffend, dem Vorsteher 37 Stück Verschärfungen, 10 Stück geschärfen, 22 Stück ungeschärfen, und 5 Stück sehr geschärfte zugedacht werden – die welchen die Absetzungen der verschiedenen Gemeindeämter wegen, nämlich die Nr. 5 und 6. den Kazimirski und Franciscek Sowicki bewerkstelligt zugedacht werden müssen.

Obwaren auf eine Verwirklichung seine Abschaffungsmaßregeln einiger Klagepunkte Hand anlegt wird, jedoch wegen der Einzeln Verzeichnis Nr. 1/5 sintemen in Verwahrung und sicheren Hinterlegt gehalten werden müssten, so wird demselben entgegengesehen, ein solches Verzeichnis mit Einsicht des Herrn Magistrats Vorstehers und Rath von Strzałkowski einzugeben, und gemeinschaftliche Vorschläge gleichen unbeschadet zu machen und zum Theil auch gänzlich abzuthun. – die beschädigten Fenster welche bei einer Wahl in den Orten verschiedene Verletzungen benötigt werden müssen, einzeln Falls ausgebessert, und falls schon Ersatz benöthigt zu werden, bestritten werden können.

Wobei demselben mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß man den Tag zur Beendigung dieser Gemeinde- und Landgemeinden Vorstehern auf den 20ten d. M. bestimmt, weshalb sich die Vorsteher zu obbenannten Tage daselbst einzufinden haben

Bromberg den 10ten Oct 809.

v. Falkenau

Calcl. Schultz

Vom Magistrat der k.
Hauptstadt Lemberg
ddo 18023.

Cum
Controllmässigem und N.
Joachim Orolinski sub ddo
29/9.

Ex Offo.

gegen Inlem.

ddo 198

10351/819.
L. 1 Cist. 1819 Repystyn'sche ad Fasc. 5 Stiftungs-Capitalien
über 500 ff
I. B. 6.

Excelsum Forum!

A.

Dnus Vincentius Kopystynski pertibente Documento A. sub 3. Januarii 1818 datato, Summam quingentorum aureorum Hollandicorum pro ea Bibliotheca publica per Excellentissimum Comitem Stanislaum a Jenczyn Ostrowski nec Leopoli erigenda ea lege fundavit, bonisque suis Dubiagnicae Jenczyce, Ujae Babuchow et Komniszki inscripsit, ut de hac fundationali Summa quotannis in fine mensis Maii usurae per quinque a centum. pro re dicta Bibliotheca donec non sublata ad alium in locum translato portata fuerit, in aerum perennitatem solvantur. Haec fundatio ab Excellent: Domino Stanislao Comite a Jenczyn Ostrowski rite acceptata et ab Excellentissimo Gubernio Galiciae confirmata actibus ad B. ejusque tabulario Foro C. R. praesentibus facta.

B.

Excelso C. R. Foro itaque supplicatur, ut vinculandis nempe hujus documenti super bonis Inscribendis Dubiagnicae lib. dom. 19. pag. 149. Jenczyn. lib. dom. 19. pag. 157. Ujae lib. dom. 19. pag. 157. Babuchow. lib. dom. 19. pag. 161. et Komniszki lib. dom. 19. pag. 161. decernere, eaque fine Tabulae Regiae edictales dirigendae,

Dignetur, ut vigorato documento A. u
gubernialis consensu D. Simoni Gambatesa
ralem 500. annuam Rotan. dictorum cum
pendendo annuo censu per quinque a centum
in Statu praesidis dictorum bonorum in
ducat. 25 in Rubrica onerum exponat.

De quo Fidem R. nec non Dominus
Vincentius Ropy Lynotti nec non Excellen
tissimus Comes Thadinitanus a Secretis
Consiliis vigernandi.
Neapoli die 30. Maii 819.

Drdachi

Pnes 17 Novembris 819

2 Vogi.

Justr. 197 pag 8, 2 et 83

Sabulare Circuli Brzezan.

Petitum hoc Resignatum Tabulæ Regiæ ut ei Conformiter Protocollum in originali sub A. per Dum Vincentium Kopystynski editum inscriptionem Summ 500 Rh hott. pro re Bibliothecæ publicæ per Excell Com Maximilianum a Ossolinski, Linskii hic Leopoli erigendæ, tum porro Consensum Supr Gubernialem sub D. inscribat, et in horum Documentorum fundamento Summam hanc fundationalem 500 Rh hott cum obligatione pro. dendi ab hacce Summa annui Canonis pr. 5. a 100, in statu passive Bonorum Putiatynce, Luczynce, Uiazd, Kumiazki et Babuchow inscribendis imprimis, cum prio hypotheca intabulat — De quo Supplicem Fiscum R. Dnus Vincentius Ko pystynski et Excell. Maximilian Com a Ossolinski Vienna, medio C.R. Fori Nobil. Viennens informatur —

Decretum in Comitio C.o R. Fori Nobil. Leopoli die 20a Novembr 819

Bonorum signatum

Ad Excelsium C. R. Forum Nobil. Leopol.

Fiscus C.R. nomine Bibliothecæ Ossol. Lviv Viennæ Leopol.

erga informandos

D. Vincentium Kopystynski in Wagni, Suos habilantem ad Excellentissimum Dominum Maximilianum Comitem a Ossolinski C. R. Majestatis Consiliarium intimum, ditemq. Viennæ in Hungaria Domo habilantem

A. II

819.

Inscriptionem Dni Vincentii Kopystynski Summæ 500 Rhdl. pro re Bibliothecæ Ossolinianæ Leopolis stabilienti super bonis ejus Putiatynce Luczynce, Uiaz, Babuchow et Kumiazki in Galicia sitis intabulari suppelicad.

Excl. Maximiliano Ossolinski

C.R. Forum Nobil. Viennens.

3715

17

in Duplo cum 2. Allegd et 2. Rubrio.

12130. An den Hr. Johann Vincenz Graf von Bathowski

Mit hohem Gub: Erlass vom 18ten Sept: d. J. z. 4466 ist dem hiesigen k. k. Landrechte auf Ihre Intabulirung der, von dem hiesigen k. k. Landrechte und Ihnen, als Bevollmächtigten des Grafen Bolinski in Ansehung der Salzgefällsfonds abgeschlossenen Kauf- und Tauschhaus-Verträge über das Excarmeliten Kommun-Kloster nachgesehen worden; Ihr um eine gütige Intabulirung die von dem Grafen Bolinski Ihnen ausgestellte Vollmacht ddto 8ten März 817. ebenfalls intabulirt werden muss, so werden Sie hiemit angewiesen diese Vollmacht baldigst binnen 8 Tagen hieher beizubringen.

Laibach den 22ten 9ber 819.

Gubernium

Vom k. k. Landrechte Olmütz

12130.

An
den Hr. Johann
Vinzenz Grafen
v. Bakowski

Exaffo. Linn

N= 139

Hochgebohrner Graf!

Aus dem Euer Excellence unterm 19ten März h: J: die Anordnung ertheilen, und von selbem den festen Hofkanzley vorgelegte Anfrage, wegen Anfertigung der gnädigsten Verschreibung nimt von der Frau Gräfin Wrbna mittels seiner Ankunft vom 10ten Juny 807. zu Euer Excellence Disposition gestellten Fazitals von 300000 fl. fosl. für die National Bibliothek, hat die hies Hofstelle mit Einkant vom 30ten Aber 818. Zahl 27566. mit der Anmerkung zu würdigen vermeint, dass Euer Excellence dieses Fazitals Summa in vollen Entwurf verschreiben lassen.

Da dieselbe indess, nach dem Inhalt der Verschreibung zu ersehen, nach dem Innsatz vom Monat Juny 807. mithin nach dem Verfall nur 200 zu 100 verzinst worden zu müssen scheint, so dürfte wenn es bei dem gnädigsten Absatze des Entwurfs bleiben soll, dass jährlich 5000 fl. fosl. oder die 5 gnädigen Interessen eines Fazitals von 100000 fl. fosl. d: i: 1 Drittheil reife Zinsen hinweg wird, – die dem Bibliothekfonde zugedachte Hilfe der Verschreibung Summa nicht 200000 fl. fosl. oder 2 Drittheile, sondern nur nicht ganz ein Drittheil der verzinsten Summa betragen; oder wenn die Abschreibung von zwei Drittheilen für den Bibliothekfond, und von einem Drittheil für die Zinsen bestellet würde, könnten die Interessen nur nicht mit den angesetzten Entrichtungen bezahlet werden.

Ich habe die Ehre, Euer Excellence diesen Anstand mit dem Ersuchen zu eröffnen, denselben aufzuklären, und mich für den Fall, als die obenerwähnten Summen wirklich nur nach dem Innsatz vom Juny 807. hinterstehen werden müssten, in die Verschreibung gnädigst zu wollen, wie es Euer Excellence mit der Abschreibung des

spezitals, und mit den Versicherungen gehaltenen zu wissen wünschen.

Gnädigstem Euer Excellence die Versicherung der aus gezeichnetsten Hochachtung, mit der ich zu seyn die Ehre habe

Euer Exzellenz

gehorsamster Diener

Laibach am 6ten Februar 1819.

An Sr. des Kk. wirklichen geheimen Rathes, Präfekten der Kk. Hofbibliothek, Kommandeur des k. ungarischen St. Stephans Ordens, und ehemal. Landmannschafts in den Königreichen Galizien und Lodomerien Herrn Gregor von Ossolinski Excellenz in Wien.

Hc,

Hochgeborner Graf!

Von dem Platz des Commandirenden vorläufigen General der Cavallerie Grafen Fresnel hat mich requirirt, das unterthänigste Schreiben und mündliche Vorstellen an Euer Excellenz zu befördern.

Dem Inhalt und Ansuchen ist die Folge, Euer Excellenz wollen die vorhabende Linien Einrichtung Allergnädigst, welche Sie zur Aufstellung des Regiments Infanterie bestimmt haben, und zum welcher Einrichtung sie vorgeschlagen, das Ihnen weitläufige Anmerkung zu diesem Project noch zwei bis drei Tage gnädigst bleiben könnte, in Ihro Zweifel ziehen, einen Militair zum mündlichen Vortrag über die bemerkte anzumerkende Punkten in Ihro gnädigste Canzley nach Lancaster[illegible] Ordnung Halt übersenden.

In dem Entzweck das Euer Excellenz diesen Geburtstag vergnügt und gnadenvoll Ihrer Regierung und das Ihnen vieles gewünscht haben, verbleibe ich mit der Folge des Grafen Fresnel auch den Fall zu empfehlen, das Sie über die unterthänigste Anmerkung dieses Geburtstag nicht gnädigst abwarten entschlossen haben, und glaube die Anmerkung beizufügen zu müssen, das Ihnen die zeitverlängte Übersendung Ihrer Gedanken des Militairs, welche die Einrichtung der nöthigen Stellungen und nöthigen Militairs übernommen werden

den Gebrüder Kein Vertheil zuzusehen, selbes vielmehr mit Ihnen und Ihrer Familie vereinigen werden, somit gegen Desolation jeden persönlichen entgegen sehen würde.

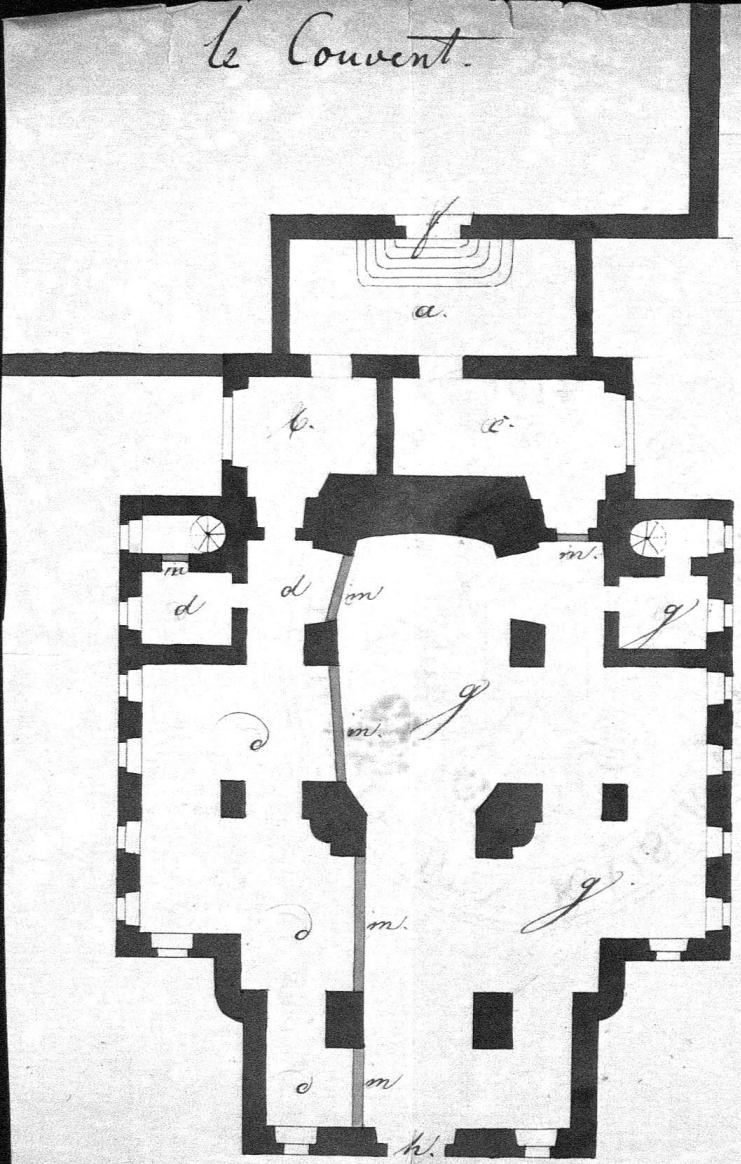
Genehmigen Euer Excellenz den Ausdruck der vollkommensten Hochachtung mit welcher ich zu sein die Ehre habe.

Euerer Excellenz

ergebenster Diener

Lemberg am 3ten März 1849

le Couvent.



Pour pouvoir placer l'ecole de l'enseignement mutuel dans l'eglise de Carmelite à Leopol, il faudrai avoir le Vestibule a les deux chambres b, c. et la partie d de l'eglise, qui dans ce cas devrai etre separé par les murailles m de la partie g restante a la disposition du proprietair.

Par cet arrangement les ecoliers aurai leur entrée par la porte f de l'interieur du couvent, tandis que le Proprietair aurai la sienne, dans la partie g. qui lie en reste, par la porte exterieur h.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Ostatnia 17
60-102 Poznań
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.